

Zur Geschichte Galliens im dritten Viertel des 3. Jahrhunderts.

Von Harald Koethe †.

Die in *Abb. 1—3* wiedergegebenen drei Karten suchen die räumliche Verteilung der in Westdeutschland, Frankreich, Belgien und der Schweiz gefundenen, mit Münzen von Traianus Decius bis Probus abschließenden größeren Münzschätze zu veranschaulichen. Sie lassen auf den ersten Blick erkennen, daß die Streuung der jeweils auf ungefähr ein Jahrzehnt entfallenden Funde ungleich ist und daß sich für jede Karte Häufungszentren ergeben, die mit denen der anderen Karten nicht übereinstimmen, also auch nicht durch die unterschiedliche Rührigkeit der Lokalforschung erklärt werden können. Es liegt nahe zu vermuten, daß diese Karten deshalb — wenigstens in gewissem Grade — den Gang der geschichtlichen Ereignisse in dem betreffenden Zeitabschnitt widerspiegeln, daß sie mit anderen Worten Aufschlüsse über die aus der schriftlichen Überlieferung nur lückenhaft bekannte, bewegte Geschichte Galliens im dritten Viertel des 3. Jahrhunderts vermitteln. Um die Karten aber nicht zu mißdeuten und sich der Begrenztheit ihres Aussagewertes bewußt zu bleiben, bedarf es eines Eingehens auf die überlieferten oder aus anderen Zusammenhängen erschlossenen Vorgänge selbst, was hier mit Rücksicht auf den beschränkt verfügbaren Raum nur für das Jahrzehnt von 250 bis 260 ausführlicher geschehen soll.

Aus der Regierungszeit des Decius sowie seiner Nachfolger Trebonianus Gallus und Volusianus sind keine besonderen, auf Gallien bezüglichen Ereignisse bekannt, abgesehen von jenem durch Decius unterdrückten Bürgerkrieg, den Eutropius¹ mit einem Satz erwähnt. Auch der Germanensieg, den eine Münze des Decius und seiner Söhne festhält², dürfte bescheidene Ausmaße gehabt haben, falls er nicht überhaupt auf das Donaugebiet zu beziehen ist. Unmittelbar darauf aber zeigte sich, daß Vorstöße der jenseits der römischen Reichsgrenzen wohnenden Völkerschaften durch eine Schwächung der römischen Grenztruppen auch dann ausgelöst wurden, wenn die Gesamtlage in diesem Abschnitt seit längerem stabil zu sein schien. Trebonianus Gallus hatte nämlich, um sich gegen den vom illyrischen Heer auf den Schild erhobenen Aemilianus in Italien behaupten zu können, seinen Feldherrn Valerian beauftragt, die 'bei Kelten und Germanen' stehenden Legionen — das heißt ihre Marschabteilungen — zu sammeln und heranzuführen³. Valerian

¹) 9, 4; A. Riese, *Das rhein. Germanien in der antiken Litteratur* (1892) VIII 56.

²) Riese, *Litteratur* VIII 58—60.

³) Zosimos I, 28; Riese, *Litteratur* VIII 62.

entledigte sich des ersten Teils dieser Aufgabe in Raetien; die hier zusammengezogenen Truppen, die aus verschiedenen Teilen der Nordprovinzen⁴, vor allem wohl aus den Nachbardistrikten Obergermanien und Noricum kamen, riefen indes Valerian selbst zum Kaiser aus⁵. Zur Auseinandersetzung über die Herrschaft kam es nicht mehr, da Gallus im Mai 253 und Aemilianus, dessen Hilfstruppen zu Valerian übergangen, im August des gleichen Jahres ermordet wurden. Valerian trat mit seinem Heer den Marsch nach Rom an, wahrscheinlich über die Ostalpen⁶. Er verließ sich offenbar darauf, daß die zum Schutz der Rhein- und Oberdonaugrenze zurückbleibenden Einheiten stark genug sein würden, die Germanen im Schach zu halten, täuschte sich hierin aber. Bald nach seinem Abmarsch, vermutlich im Frühjahr 254, müssen germanische Stämme an verschiedenen Stellen und in nicht geringer Stärke den Grenzwall durchbrochen und nach Gallien einzudringen begonnen haben. Nur als Antwort auf das bereits vollzogene Ereignis ist es zu verstehen, wenn sich der inzwischen ebenfalls zum Augustus erhobene Sohn des Kaisers, Gallienus, sogleich nach seiner spätestens Mitte 254 erfolgten Ernennung zum Befehlshaber im Westen an die gefährdete Rheingrenze begab⁷, wo es ihm in der Hauptsache geglückt zu sein scheint, wenigstens die Rheinübergänge zu sichern. Es ist vorläufig auch nur von einer Bedrängnis der am Rhein wohnenden keltischen Stämme, noch nicht von Innergallien, die Rede. Jedenfalls dürfte dies der Zeitpunkt sein, in dem der obergermanische Limes und sein Hinterland rechts des Rheines bis auf wenige vorgeschobene Stützpunkte (z. B. Niederbieber) verloren gingen. Die geschlossene Münzreihe reicht in den Limeskastellen im allgemeinen nur bis Philippus; auf dem Zugmantel folgen auf 46 Münzen des Philippus I. und II. noch 9 von Decius und eine von Trebonianus Gallus⁸, in der Saalburg auf 122 Gordianus III.⁹ noch 8 Philippus und Einzelstücke von Valerian bzw. Gallienus, die es ebenso wie weit jüngere Gepräge wohl als zufällige Verlustfunde auch aus anderen Kastellen gibt (Kapersburg, Inheiden, Walldürn, Jagsthausen, Köngen), die aber nie mehr in größerer Stückzahl auftreten, also auch nicht mehr als Sold an die letzten Besatzungen ausgegeben worden sein können, da sie sonst wenigstens in den gewaltsam zerstörten Kastellen¹⁰ in größerer Menge gefunden worden sein müßten. Zu dieser Feststellung passen die Schatzfunde von Osterburken, Zugmantel und Weißenburg¹¹, die sämtlich mit Decius, Gallus oder Volusianus abschließen. Niederbieber mit seinen drei Gallienus-Funden von 259/260 bildet da offenbar eine

⁴) Aur. Victor, *Caesares* 31: undique.

⁵) Riese, *Litteratur* S. 202.

⁶) Eutropius 9, 7; vgl. C. Jullian, *Histoire de la Gaule* 4 (1913) 564 Anm. 7.

⁷) Dieser erste Aufenthalt des Gallienus am Rhein ist umstritten, wird aber m. E. von Zosimos 1, 30 eindeutig bezeugt.

⁸) Saalburg-Jahrb. 3, 1912, 43ff.; 6, 1925, 52f.

⁹) Vgl. den gleichaltrigen Schatzfund von 1856: L. Jacobi, *Das Römerkastell Saalburg* (1897) 393f.

¹⁰) Vgl. K. Schumacher, *Siedelungs- u. Kulturgesch. der Rheinlande* 2 (1923) 85.

¹¹) ORL. 72, 30; zu den Verhältnissen am raetischen Limes, der größtenteils schon kurz nach 233 aufgegeben worden zu sein scheint, vgl. H. Zeiß, *Bayer. Vorgeschichtsbl.* 10, 1931/1932, 49ff.

Ausnahme, die sich durch die geringe Entfernung des Platzes vom Rheinufer erklärt. In dem gleichen Zusammenhang muß offenbar das Abbrechen datierter Inschriften aus dem Land rechts des Rheines um 250 gesehen werden¹². Die spätesten Zeugnisse sind hier die Meilensteine von Ladenburg und Heidelberg vom Jahre 253¹³. Im Jahre 255 finden wir jedenfalls bereits eine Abteilung der zur Unterstützung des Rheinheeres herbeigerufenen britannischen legio XX Valeria Victrix in Mainz¹⁴, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß damals auch andere Truppenteile aus Britannien an den Rhein geeilt sind¹⁵. Seit Dezember 254 spätestens führt Valerian den Ehrentitel Germanicus Maximus¹⁶, der allerdings auch auf einen Markomannensieg bezogen werden kann¹⁷, und etwa gleichzeitig setzen die Münzen mit der Umschrift 'Victoria Germanica' oder 'Germanicus Max.' nebst Iterationszahlen ein. Nach R. Delbrueck¹⁸ prägt die Münzstätte Viminacium bereits im Jahre 253 Antoniniane mit der Umschrift 'Victoria Germanica', und A. Alföldi¹⁹ datiert die Legenden 'Victoriae Aug. it. Germ.' und 'Germanicus Max. ter' zwischen 255 und 257. Als 'Restitutor Galliarum' bezeichnet sich Gallienus, offenbar nach dem siegreichen Abschluß der Kämpfe, auf seinen in Köln geprägten Antoninianen seit 257/258²⁰. Köln muß damals das Hauptquartier des Gallienus gewesen sein, da dort auch Gold für ihn geprägt wurde; anscheinend hatte es vorher in einem Brennpunkt der Kämpfe mit den Germanen gelegen, da die Stadtmauer ausbesserungsbedürftig war²¹. Für eine Stabilisierung der Verhältnisse an der Rheingrenze im römischen Sinne seit 257 spricht auch die Wiederaufnahme der Tätigkeit der nieder-rheinischen Truppenziegelei^{21a}. Gallienus fühlte sich hinter dem rheinischen Schutzwall von neuem sicher; in diesem Sinne ist die Ergebenheitserklärung der tres provinciae Galliarum für Saloninus, den gleichfalls in Köln residierenden Cäsar und Sohn des Gallienus, aus dem Ende der 50er Jahre des Jahrhunderts zu verstehen²². So sicher fühlte man sich, daß Gallienus die neuerliche Entsendung rheinischer Truppen nach Pannonien zum Kampf gegen den dortigen Usurpator Ingenuus glaubte verantworten zu können; der Kaiser selbst folgte ihnen vor dem 9. Dezember 259, wahrscheinlich schon im Frühjahr oder Sommer des Jahres (vgl. u.), nach. In Köln ließ er seinen

¹²) CIL. XIII 6658 (Zellhausen) = Riese, Das rhein. Germanien in den antiken Inschriften (1914) 1523; CIL. XIII 7440 (Kapersburg) = Riese, Inschriften 263.

¹³) CIL. XIII 9103 = Riese, Inschriften 275; CIL. 9111 = Riese, Inschriften 276.

¹⁴) In der nur sehr bruchstückhaft erhaltenen Inschrift CIL. XIII 6780 = Riese, Inschriften 2128 ist von einer *expeditio* die Rede.

¹⁵) Z. B. vielleicht die legio VI Victrix aus York, die mit jener legio VI Gallicana identisch sein könnte, als deren Tribun der nachmalige Kaiser Aurelian bei Mainz gegen Franken gekämpft haben soll; *vita Aur.* 7, 1.

¹⁶) CIL. XI 2914.

¹⁷) Vgl. L. Schmidt, *Geschichte der deutschen Stämme. Die Westgermanen* 2. Teil. 1. Lief.² (1940) 13 Anm. 2.

¹⁸) Die Münzbildnisse von Maximinus bis Carinus (1940) 102.

¹⁹) *Numism. Chronicle* 1929, 219.

²⁰) *Bonn. Jahrb.* 146, 1941, 17 ff.

²¹) CIL. XIII 8261 = Riese, Inschriften 278.

^{21a}) *Année Épigr.* 1935 Nr. 140.

²²) *Année Épigr.* 1934, 161.

jungen Sohn Saloninus unter der Aufsicht eines gewissen Albanus oder Silvanus zurück; als praefectus ripae Rheni, wahrscheinlich sogar als Oberbefehlshaber in Gallien²³, überwachte sein tüchtiger General Postumus die wieder befriedete Grenze²⁴. Da erfolgte ein neuer, diesmal weit schwererer Vorstoß germanischer Stämme nach Gallien hinein, auf den sich die Mehrzahl antiker Nachrichten über gallische Wirren unter Gallienus bezieht²⁵. Alamannen sollen über die Schweiz und Südfrankreich nach Italien, Franken sogar durch Gallien hindurch bis nach Spanien vorgedrungen sein, wo Tarragona ihre Beute wurde. Daß ein Alamannenfürst namens Chrocus zuerst ein berühmtes Heiligtum im Arvernerlande zerstörte und dann bei Arles in römische Hand fiel, wie Gregor von Tours berichtet, wird nach der Version Fredegars, der ihn einen Wandalenkönig nennt, meist auf eine sehr viel spätere Zeit bezogen²⁶. Im einzelnen geben die nicht wenigen, aber durchweg summarischen und gelegentlich auch widerspruchsvollen Nachrichten des Altertums kein wirkliches Bild der Ereignisse. Man kann z. B. im Zweifel sein, ob die Erhebung des Saloninus in Köln zum Augustus, von der man in Rom offiziell nichts wußte²⁷, und die etwa gleichzeitige Usurpation des Postumus dem Germaneneinfall vorausgehen oder ob beide Ereignisse erst hierdurch ausgelöst wurden. Das letztere halte ich persönlich für wahrscheinlicher, denn der Vorstoß der Germanen dürfte kaum in den Wintermonaten erfolgt sein, in denen Postumus den Saloninus in Köln belagerte, da die gallische Ernte, mit der die Germanen für ihre Verpflegung ja rechnen mußten, von den Flüchtenden mitgeführt oder vernichtet werden konnte. Hieraus ergibt sich als günstigster Zeitpunkt für die germanische Kriegführung der Sommer kurz vor der Einbringung der gegnerischen Ernte. Man muß dann annehmen, daß Gallienus das Land eben verlassen hatte. Den Vorstoß ein volles Jahr später, also in den Sommermonaten des Jahres 260, anzusetzen, geht nicht gut an, da die Kämpfe nach Ausweis der Münzbilder in der ersten Emission des Postumus aus Mitte 260, wo VICTORIA AVG mit dem Bilde eines gefangenen Germanen erscheint²⁸, schon im Gange waren. Offenbar hat Postumus die Belagerung des Saloninus in Köln, die mit dessen Gefangennahme und Hinrichtung im Frühjahr 260 endete, nur mit einem Teil seiner Streitkräfte durchgeführt, mit den übrigen dagegen die wohl im Sommer 259 eingebrochenen Germanenscharen bekämpft. Den Abschluß dieser Kämpfe feiert dann gegen Ende 260 die außerordentliche Sesterzprägung der 3. Emission des Postumus²⁹ mit der Umschrift RESTITVTOR GALLIAR(um), dem Hinweis auf den feierlichen Einzug des Kaisers in die Residenz Köln, dem Bilde eines Triumphbogens, auf welchem eine Trophäe mit gefangenen Germanen dargestellt ist, der Andeutung einer Heerschau und den üblichen Siegesreversen. Die Spuren des Zerstörungswerkes

²³) Riese, Litteratur VIII 84f.

²⁴) Zonaras 12, 24; Riese, Litteratur VIII 78.

²⁵) Riese, Litteratur S. 204ff.

²⁶) Vgl. Zeiß bei Schmidt a. a. O. 14 Anm. 3.

²⁷) G. Elmer, Bonn. Jahrb. 146, 1941, 17.

²⁸) Elmer a. a. O. 40 Nr. 118.

²⁹) Elmer a. a. O. 43.

— sei es in Köln selbst, sei es anderswo — finden sich im Metall dieser Prägung, das Blei- und Goldgehalt aufweist³⁰, also aus eingeschmolzenen Standbildern und Gebrauchsgegenständen gewonnen ist.

Von der Karte, welche die räumliche Verteilung der mit Münzen von Decius bis Gallienus abschließenden Schatzfunde zeigt (*Abb. I*), darf man nun nicht erwarten, daß sie die einzelnen Ereignisse des besprochenen Zeitraumes getreu widerspiegelt. Namentlich ist es unmöglich, die Geschehnisse des Jahres 254 klar von denen des Jahres 259/260 zu trennen. Immerhin läßt die Karte erkennen, in welchen Teilen Galliens die Bevölkerung damals Anlaß hatte, sich beunruhigt zu fühlen und ihre Habe der schützenden Erde anzuvertrauen. Wo der Krieg dann tatsächlich über das Land ging und dem einzelnen die Möglichkeit nahm, sein Besitztum wieder an sich zu nehmen, häufen sich die Schatzfunde, bei deren Bewertung als Zeugen geschichtlichen Geschehens wir uns freilich immer bewußt bleiben müssen, daß der Anlaß zu ihrer Vergrabung nicht in allen Fällen drohende Kriegsgefahr gewesen sein muß, und daß auch der Zeitpunkt, in dem der einzelne Fund unter die Erde kam, oft nur sehr von ungefähr feststeht.

Die Folgen des Jahres 254 möchte man vorzugsweise im Hinterland des obergermanischen Limes und nahe der Rheinlinie suchen. Es bieten sich da rechts des Rheines die Funde von Osterburken und vom Zugmantel am Limes selbst sowie der Fund von Ladenburg, welcher in Verbindung mit dem von Zeiskam an ein Vordringen alamannischer Scharen von Osterburken her über den unteren Neckar hinweg in die Rheinpfalz hinein denken läßt. In der Gegend der Mainmündung bildete wohl die Festung Mainz eine einstweilen unüberwindliche Barriere. Im Elsaß ergänzen die frühen Funde von Kingersheim und Rosheim den pfälzischen Befund. Am Niederrhein könnte Düren einen Hinweis auf eine frühzeitige Störung im Hinterlande von Köln abgeben. Für ein Vordringen einzelner Scharen weit nach Gallien hinein bereits um 254 fehlen direkte Zeugnisse, und man wird deshalb das gelegentliche Auftreten von Schatzfunden aus dieser Zeit auch im südlichen Mittelfrankreich (Bourg, Cruseilles, Fragnes, Iguerande, Langres, Moulins usw.) nicht zu hoch bewerten³¹. Zu denken gibt schon eher das doppelte Vorkommen von Funden, die mit Volusian abschließen, in Metz, zumal sich von hier über Saurrupt und Reims nach Paris und Nanterre (Gallienus; Schlußmünze von 254) eine Kette ähnlich datierter Funde zieht, die den Weg bezeichnen könnte, welchen eine Alamannenschar von der Neckarmündung aus genommen haben mochte. Jedoch sind hier die zuverlässig datierbaren Funde noch zu spärlich gesät, als daß man bestimmter urteilen dürfte.

Sehr viel günstiger liegen die Verhältnisse für das Jahr 259/260. Eine große Anzahl Funde mit Schlußmünzen von Gallienus, deren Prägejahr 257 oder später liegt, oder auch von Valerianus II. und namentlich Saloninus schaffen hier eine feste Grundlage. Von Funden, die bis Postumus reichen,

³⁰) Elmer a. a. O. 33.

³¹) Allerdings endet auch in dem Vicus auf der Engehalbinsel bei Bern die geschlossene Münzreihe mit Decius (Anz. f. Schweiz. Altkde. N. F. 11, 1909, 9ff.), und das gleiche scheint in dem Vicus von Lenzburg der Fall zu sein (Jahresber. d. Schweiz. Ges. f. Urgesch. 26, 1934, 55).

kommen nur zwei in Betracht, die ausschließlich Gepräge des Jahres 260 umfassen: sie liegen dicht beieinander unmittelbar am Rhein, in Bonn und Poppelsdorf. Die Funde von Flamersheim und Gymnich mögen mit der Belagerung Kölns durch Postumus zusammenhängen, können aber auch auf einen Durchbruch der Franken gerade in der Gegend von Köln hinweisen, den Saloninus und sein Ratgeber nicht zu verhindern wußten; ja vielleicht ist gerade dies der Anlaß zur Erhebung des Postumus gegen Saloninus gewesen³². Für einen fränkischen Vorstoß aus dem Raum um Köln spricht jedenfalls die besonders starke Häufung hierher gehöriger Schatzfunde im Umkreis von Bavai und an der Zugangsstraße über Verviers und Dinant — falls man sich nicht einen Teil der Eindringlinge über die untere Schelde gekommen vorstellen will³³. Ein anderer Frankentrupp scheint von Köln aus südlich durch die Eifel (Fund von Mürlenbach) und dann durch das nördliche Luxemburg über Stenay (Funde von Baälon) in den Raum um Reims und weiter nach Paris gezogen zu sein; Reims, von wo nicht weniger als vier oder sogar fünf Funde dieser Zeit stammen, und seine Umgebung bilden ähnlich wie Bavai ein sehr deutlich ausgeprägtes Störungszentrum. Trier, das damals schon eine befestigte Stadt war³⁴, wurde offenbar seitlich liegen gelassen. Aber die offenen Städte wie Reims, Paris und Rouen haben ersichtlich schwer gelitten; jede von ihnen hat mehrere Funde der Gallienus-Zeit aufzuweisen. Im ganzen scheinen die Flüsse Seine und Aube nach Westen und Süden von den Franken nur unwesentlich überschritten worden zu sein.

Die gleichzeitig vorbrechenden Alamannen ziehen andere Wege. Der überlieferte Weg durch die Westschweiz über Aventicum, den eine aus Raetien kommende Schaar einschlug³⁵, ist durch Schatzfunde nur im Gebiet um den Bodensee und dann wieder bei Genf gut bezeugt — eine Warnung vor Schlüssen ex silentio auch bei einer solchen Karte. Ganz deutlich zeichnet sich dagegen die Benutzung der „Agrippastraße“ von Metz über Toul, Langres und Dijon nach Lyon ab, die entweder über die Zaberner Steige — von der ein gut beglaubigter Fund vorliegt — oder aus dem Oberelsaß, jedoch eher über Lure und Vesoul als über Besançon, erreicht wurde. Vielleicht sind auch mehrere Völkerströme nacheinander oder miteinander diese Straße gezogen. Von hier erfolgte auf dem Abschnitt zwischen Chalon-sur-Saône und Lyon ein Vorstoß nach Mittelgallien, der im Norden über die obere Loire hinweg bis nach Bourges und im Süden bis nach Clermont-Ferrand reichte³⁶. Zugänge zu diesem Gebiet

³²) Vgl. dagegen Zonaras 12, 24, der einen nichtigen Zwist um ein Stück Kriegsbeute als Grund angibt, wodurch immerhin die oben begründete zeitliche Reihenfolge der Ereignisse gestützt werden mag.

³³) Vgl. hierzu die Teilkarte bei R. de Maeyer, *De Romeinsche villa's in België* (1937) 291 Abb. 69, I, die jedoch auch die Postumus-Funde mit verzeichnet; einen Teil der von de Maeyer aufgeführten Funde — z. B. Sterpenich, Dadizele, Zeveneken — konnte ich mangels näherer Nachweise in meinen Listen nicht berücksichtigen.

³⁴) Vgl. *Trierer Zeitschr.* 12, 1937, 278f.

³⁵) Schmidt a. a. O. 13f.

³⁶) Vgl. das Abbrechen der geschlossenen Münzreihe mit Gallienus in den Funden von Lezoux (A. Blanchet, *Les trésors de monnaies romaines et les invasions germaniques en Gaule* [1900] 57).

werden die Straße durch die Senke nördlich des Charolais-Massivs, die über Autun führt, und die Heerstraße, welche von Lyon nach Westen zieht, gebildet haben. Jedoch sind keine Anzeichen dafür vorhanden, daß die feste Stadt Augustodunum und die Hauptstadt Galliens, Lyon, damals in die Hände der Germanen fielen. Im Lichte dieses Vorstoßes nach Westen erscheint jedenfalls die Nachricht von dem Zug des Chrocus in das Arvernerland, die Gregor von Tours für die Zeit des Gallienus überliefert, keineswegs unglaublich, zumal Chrocus vorher in Langres gewesen sein soll³⁷ und zumal auch die Narbonensis, wo Chrocus bei Arles angeblich umkam, von diesen Scharen auf ihrem Weg nach Italien bzw. nach Spanien zweifellos erreicht worden ist, wie die Funde von Aiguesmortes, Hyères und Cimiez bei Nizza bezeugen. Die Hauptmasse scheint freilich schon vorher den Weg nach Italien über den Mont Genève eingeschlagen zu haben. Indes war dies nicht der einzige Zugang zu dem Kernland des Römerreiches. Auch der Große St. Bernhard und der Simplon müssen — von den weiter östlich liegenden Paß-Straßen ganz abgesehen — von den Alamannen begangen worden sein; das beweisen gleichaltrige Schatzfunde in den Bergtälern am Ausgang dieser Straßen auf italischer Seite³⁸.

Ganz Westfrankreich und die Küsten, die wenige Jahre später eine so große Rolle spielen, bleiben von den Wirren unter Gallienus noch unberührt. Der Marsch nach Spanien zur Belagerung von Tarragona kann sich, wenn hier nicht eine Verwechslung mit den Vorgängen von 275/276 vorliegt, nur längs des Golfes von Lyon vom Rhonedelta aus vollzogen haben. Es war wohl überhaupt nur ein kleineres, von schwachen — eher alamannischen als fränkischen — Kräften getragenes Unternehmen. Die vereinzelt Münzschatze aus Südwestfrankreich, die mit Gallienus abschließen sollen, sind nicht gut überliefert und stehen wahrscheinlich mit den hier erörterten Vorgängen in keinem Zusammenhang.

Die Karte erhält ihr eigentliches Gewicht erst, wenn man sie mit der ganz andersartigen Streuung der noch zahlreicheren, unter Postumus oder seinen bis 270 regierenden Nachfolgern Victorinus, Claudius II. und Quintillus unter die Erde gekommenen Funde vergleicht (*Abb. 2*). Ein näheres Eingehen auf die geschichtlichen Ereignisse dieses Jahrzehntes, wie sie namentlich in jüngster Zeit E. Elmer auf Grund seiner Studien über die Münzprägung der gallischen Kaiser herausgearbeitet hat³⁹, verbietet sich, wie gesagt, an dieser Stelle durch die Knappheit des verfügbaren Raumes. Immerhin sei darauf hingewiesen, daß der von Elmer S. 34 für die Zeit der 6. Emission, d. h. für die zweite Hälfte des Jahres 261, postulierte Germanenkrieg durch die jetzt datierbaren Funde von Leimersheim und Schwarzenacker in der Pfalz lokalisiert wird. Auf den Seekrieg des Jahres 266/267⁴⁰ ist mit einiger Sicherheit vorläufig nur der Fund von Lichtervelde zu beziehen, doch wird man geneigt sein, ihm eine größere Anzahl der in Nordfrankreich so häufigen Funde aus

³⁷) Acta s. Desiderii 4.

³⁸) Fontanetto da Po: Not. Scav. 1888, 271f.; Sizzano: ebd. 386; Mompantero: ebd. 1889, 56.

³⁹) Bonn. Jahrb. 146, 1941, 33ff.

⁴⁰) Elmer a. a. O. 39.

dieser Zeit zuzuweisen. Die nicht allzu zahlreichen Münzschatze im Gebiet der oberen Rhone enden sämtlich mit Claudius II. oder Quintillus, stammen also entweder aus der Zeit der Auseinandersetzung zwischen Victorinus und Claudius II. im Jahre 269 oder aus der Zeit des Alamannenvorstoßes nach Italien Ende 270⁴¹. Spuren des vier Jahre früher in dem gleichen Gebiet stattfindenden Kampfes zwischen Gallienus und Postumus sind nicht nachweisbar. Die Häufung von Schatzfunden im Raum um Trier und bei Mainz (z. B. Alzey, bis 268) wird mit den Wirren zusammenhängen, die durch die Erhebung des Laelianus in Trier (?) und durch die Ermordung des Postumus bei Mainz heraufbeschworen wurden. Auch aus Trier selbst gibt es diesmal Funde. In der Münzprägung aus den Jahren 268 bis 270 — außer etwa bei Tetricus, 270 — hat Elmer keinen Hinweis auf die schweren Kämpfe gefunden, die in dieser Zeit das gesamte nordöstliche Gallien, offensichtlich vor allem von der Küste ausgehend, verheert haben müssen. Eine Andeutung davon findet sich in der Vita Laeliani 5, 4⁴². Man glaubt auf der Karte geradezu die Einfallsstellen der über See gekommenen Sachsenvölker (?), z. B. in der Gegend der Sommemündung, erkennen zu können. Der Krieg bewegte sich diesmal anscheinend weniger über die Aisne hinweg, wo das Land zwischen Aisne und Marne jetzt verhältnismäßig wenige Funde aufzuweisen hat, als vielmehr in der Richtung der unteren Seine und darüber hinaus gegen die Loire hin⁴³. Hinzu kommt eine von nun an nicht mehr abreißende Bedrohung der gesamten Kanal-, ja sogar der Atlantikküste bis auf die Höhe von Rochefort, für die man vielleicht eher Streifscharen aus Irland als Sachsen verantwortlich machen wird, zumal in dem folgenden Jahrzehnt (vgl. *Abb. 3*) der Druck sich hier noch verstärkt, während er am östlichen Abschnitt der Kanalküste aufgehört zu haben scheint. Gegen solche landeinwärts vordringenden Streifscharen wurden offenbar in aller Eile Befestigungen wie die von Jublains⁴⁴ angelegt, die allerdings nur ganz kurz bestanden haben kann, da sie spätestens 275/276 schon wieder aufgegeben wurde. — Auch in der Nordschweiz müssen um die Zeit der Ermordung des Postumus oder kurz danach Grenzkämpfe ausgetragen worden sein (vgl. den Fund von Basel), die aber wohl nur lokalen Charakter trugen — falls sie nicht schon mit dem oben erwähnten Alamannenvorstoß Ende 270 in Verbindung zu bringen sind.

Ein wiederum anderes Bild bietet die Verteilung der Schatzfunde, welche mit Münzen von Tetricus bis Probus endigen (*Abb. 3*). Noch weniger als früher ist es jetzt möglich, einzelne Fundgruppen den verschiedenen kleineren Ereignissen dieses Zeitraumes, namentlich der Liquidation der Kämpfe aus dem Ende der 60er Jahre durch Tetricus im Jahre 270, dem Alamannenvorstoß über die Westalpen Ende 270 (vgl. o.), den wohl verhältnismäßig geringfügigen

⁴¹) Schmidt a. a. O. 19f.; hierher gehört vielleicht auch der Fund von Anglefort 1907, Liste III.

⁴²) Riese, Litteratur VIII 94.

⁴³) Zu den Zeugnissen für diese Vorgänge muß man vielleicht auch einige bis in den Beginn der Regierung des Tetricus (270) reichende Schatzfunde rechnen; vgl. Liste III: Beaumont-Pied-de-Boeuf, Béceleuf, Porcheux, Vannes.

⁴⁴) A. Grenier, Manuel V I (1931) 454ff.

Germanenkriegen von 272 und 273⁴⁵ und endlich dem unblutig endenden Zuge des Tetricus gegen Aurelian im Jahre 274, der die Wiedereinverleibung Galliens in das Imperium Romanum zur Folge hatte⁴⁶, zuzuweisen. In der Hauptsache sind die zahlreichen Münzschätze dieser Zeit offenbar Niederschläge des großen Krieges, den Franken und Alamannen in der zweiten Hälfte des Jahres 275⁴⁷ begannen und mit dessen Beendigung Probus bis zum Jahr 278 beschäftigt war⁴⁸. Zu den Folgen dieses Krieges bemerkt C. Jullian, daß weder die Kimbern und Teutonen, noch Cäsar, Attila, die Normannen oder die Engländer dem Lande je einen solchen Schaden zugefügt hatten. In der Tat bezeichnet er das endgültige Ende einer provinziellen Kultur höheren und eigenständigen Gepräges in Gallien, obwohl wahrscheinlich schon die vorangegangenen beiden Jahrzehnte nicht mehr viel davon übriggelassen hatten. Ein Blick auf die Karte zeigt das Bild einer Überflutung fast ganz Galliens, wobei sich im einzelnen manche Ähnlichkeiten mit den Verhältnissen des Jahres 260 ergeben. Wieder ist der östliche Teil der Kanalküste im Gegensatz zu 270 verhältnismäßig frei von Funden, wieder häufen sie sich längs der Straße Langres—Lyon, an der Marne und an der oberen Rhone. Dagegen liegt das eigentliche Zentrum der Störungszone nun ganz in der Mitte des Landes, an der oberen Seine und an der mittleren Loire, also in Gebieten, die 260 noch überhaupt keine Funde aufzuweisen hatten. Vor allem wird nun aber auch der Nordwesten und der Südwesten des Landes zum erstenmal voll betroffen. Man kann dabei freilich im Zweifel sein, wieweit es sich hier nur um eine Fortsetzung und Ausweitung jener schon in der vorangegangenen Periode festgestellten Einfälle von der See her handelt. Ein Zug nach Spanien ist nicht ausdrücklich bezeugt, aber auch nicht unmöglich, wenn man die Reihe von Funden längs der Westküste bis zu den Pyrenäen hinauf in Betracht zieht. Auch zwei portugiesische Schatzfunde dieser Zeit⁴⁹ verdienen im Zusammenhang hiermit Beachtung; anscheinend haben Piraten die Küsten bis zu so südlichen Breiten hinab beunruhigt. Der Ansatzpunkt am Rhein lag für die Massen der Franken, nach den Schatzfunden zu urteilen, vermutlich am Mittelrhein, etwa zu beiden Seiten der Untermosel von Mainz bis zur Ahrmündung, für die Alamannen bei Straßburg, das diesmal ebenfalls genommen worden zu sein scheint, und bei Basel. Im eigentlichen Südfrankreich fehlen größere Funde auch jetzt wieder fast ganz, sogar der Raum nördlich des Cevennenmassivs, in den sich 260 alamannische Scharen ergossen hatten, bleibt nahezu fundfrei. Somit ist der mittlere Süden des heutigen Frankreich von allen kriegerischen Ereignissen im dritten Viertel des 3. Jahrhunderts weitgehend verschont worden; er konnte infolgedessen auch die alteinheimischen wie die provinzialrömischen Kulturüberlieferungen am reinsten bewahren und wurde damit zum Hüter des antiken Erbes in Gallien bis in die Zeiten der Völkerwanderung und über sie hinaus.

⁴⁵) Elmer a. a. O. 79.

⁴⁶) Zur Zeitstellung Elmer a. a. O. 79f.

⁴⁷) September? Vgl. Jullian, *Histoire de la Gaule* 4 (1913) 599 Anm. 2.

⁴⁸) Schmidt a. a. O. 21f.

⁴⁹) Almodovar bei Vascão (*O Arch. Port.* 1908, 352) und Santo-Thyrso (ebda. 1899, 342).

Bemerkungen zur Technik der Karten und Fundlisten. Die hier veröffentlichten Karten beruhen auf einer umfassenden Sammlung und kritischen Sichtung des gesamten Materials an römischen Münzschatzfunden aus Gallien, durch die später das nützliche, aber als unvollständig bekannte Buch von A. Blanchet „Les trésors de monnaies romaines et les invasions germaniques en Gaule“ (1900) ersetzt werden soll. Die Sammlung ist noch nicht völlig abgeschlossen. Den Verbreitungskarten liegt eine vorläufige Straßenkarte Galliens zugrunde, die neben den Ergebnissen der Lokalforschung⁵⁰ auch andere Indizien berücksichtigt, z. B. das Vorkommen von Grabinschriften und Grabplastik, die sich — soweit die Stücke nicht verschleppt sind — nur an Straßen und nur in der Nähe größerer Siedlungen finden. Im einzelnen ist diese Grundkarte, wie mir vollkommen bewußt ist, ergänzungs- und überprüfungsbedürftig. Um das Bild möglichst klar zu halten, wurden für jeden Zeitabschnitt nur zwei gleichbleibende Signaturen verwendet, nämlich runde Punkte und Ringe. Die ersteren bedeuten gesicherte Befunde, die zweiten ungesicherte. In Wirklichkeit schwankt die Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit der Überlieferung jedes einzelnen Fundes außerordentlich. Hier mußte nach freiem Ermessen jeweils eine Entscheidung für „Gesichert“ oder „Ungesichert“ getroffen werden, deren Korrektur später dem Benutzer des kritischen Fundkataloges möglich sein wird. Am Gesamtbild dürfte aber auch eine Fehlentscheidung im einen oder anderen Fall nichts ändern. Die genaue Ortsbestimmung erfolgte mit Hilfe von Karten im Maßstab 1:100000, für Frankreich mit Hilfe der Michelin-Karten (Ausgabe 1:200000).

Die im Anhang abgedruckten Fundlisten stellen keinen Ersatz des später notwendigen kritischen Kataloges dar, sondern sollen nur dem Benutzer der Karten die Möglichkeit an die Hand geben, sich über diesen oder jenen Fund rasch zu orientieren. Bei der Ortsangabe ist an die Stelle der bei Blanchet und auch sonst in der Literatur häufigen Fleckenbezeichnungen oder gar Flurnamen stets die Bezeichnung der Gemeinde getreten, für Frankreich in der Schreibweise des Dictionnaire des Communes von 1922, da nur so ein Feststellen des Ortes auf der Karte möglich ist. Hinter dem Ortsnamen steht in Klammer der Kreis (Deutschland), der Kanton (Schweiz), die Provinz (Belgien) oder das Departement (Frankreich). Darauf folgt in vielen Fällen, um Verwechslungen mit anderen Funden am gleichen Ort oder von ähnlich klingenden Orten vorzubeugen, das Fundjahr. Dann kommt der Name des letzten in dem Fund vertretenen Herrschers, gegebenenfalls mit einem Fragezeichen oder mit näherer Angabe über das Prägejahr der Schlußmünze versehen. Die Literaturangaben sind möglichst knapp gehalten. Wo bei schon früher bekannten, d. h. von Blanchet verzeichneten Funden mehr steht als nur die Nummer des Blanchetschen Fundkataloges, ist eine wesentliche Änderung in der Orts- oder Zeitbestimmung des Fundes eingetreten. Funde mit weniger als 50 Münzen sind — soweit es sich nicht um Aurei handelt — im allgemeinen unberücksichtigt geblieben.

Liste I

250—260.

- Aiguesmortes (Gard), 1860. Saloninus. — Blanchet 324.
 Allériot (Saône-et-Loire), 1858. Valerian II. — L. Armand-Caillat, *Le Chalonnois gallo-romain* (1937) 84.
 Andancette (Drôme). Valerian? — *Rev. Arch.* 1845, II 664.
 Auberives-en-Royans (Isère), um 1855. Gallienus. — Blanchet 201.
 Baâlon (Meuse), 1908. Saloninus. — *Bull. Mens. Soc. d'Arch. Lorraine* 9, 1909, 37.
 Baâlon (Meuse), 1931. Gallienus (bis um 260). — *Bull. Arch.* 1932—1933, 648.
 La Balme-de-Sillingy (Haute-Savoie), 1863. Gallienus. — Blanchet 174.
 Barbençon (Hennegau). Gallienus. — Blanchet 704.
 Beloeil (Hennegau), 1839. Valerian. — Blanchet 648 bis; *Rev. Belge de Numism.* 1847, 426.

⁵⁰) Vgl. z. B. Grenier, *Manuel VI* 1 (1934).

- Berlaimont (Nord), 1862. Volusian. — Blanchet 16.
- Besson (Allier). Valerian. — Bull.-Rev. Soc. d'Emul. Bourbonnais 9, 1901, 27.
- Bex (Waadt), 1886. Salonina? — Blanchet 832; D. Viollier, Carte arch. du Vaud (1927) 90.
- Billy-le-Grand (Marne), 1859. Gallienus. — Blanchet 145.
- Boisset-lès-Montrond (Loire), 1864. Saloninus. — Blanchet 321.
- Bonn (Bonn), 1996. Postumus (bis 260). — Blanchet 748.
- Boult-sur-Suippes (Marne), 1849. Valerian II. — Blanchet 135; Rev. Arch. 1852, 313.
- Bourg (Ain), 1868. Decius. Schatzfund? — Blanchet 296.
- Bourges (Cher). Valerian II. (sic). — Blanchet 546; Mommsen, Münzwesen 809 Anm. 255.
- Bourgoin (Isère), 1837. Gallienus. — Blanchet 209; Rev. du Dauphiné 2, 1837, 193.
- Casteau (Hennegau), 1784. Gallienus? — Blanchet 648.
- Castre-lez-Hal (Brabant). Gallienus? — A. de Loë, Belgique ancienne 3 (1937) 223.
- Chalain d'Uzore (Loire). Gallienus. — Blanchet 319.
- Champlieu (Saône-et-Loire), 1844. Saloninus. — L. Armand-Caillat, Le Chalonnais gallo-romain (1937) 108f.
- Chantenay (Nièvre), um 1885. Saloninus. — Blanchet 268.
- Chataincourt (Eure-et-Loir). Gallienus. — Rev. Numism. 1929, 248.
- Château-l'Abbaye (Nord), 1818. Gallienus. — Blanchet 8.
- Chaudardes (Aisne), um 1872. Saloninus? — Blanchet 80.
- Cimiez, Nizza (Alpes-Maritimes), 1883. Saloninus. — Blanchet 232.
- Clermont (Aisne), 1849. Gallienus. — Blanchet 82; A. Piette, Itinéraires-gallo-romains de l'Aisne (1856—1862) 61 Anm. 1.
- Coeuve (Bern). Saloninus. — G. de Bonstetten, Carte arch. de Berne (1876) 11.
- Cosne (Côte-d'Or), 1896. Saloninus. — Blanchet 860.
- Cousolre (Nord), 1876. Gallienus? — Ann. Cercle Arch. de Mons 12, 1876, 375.
- Crézancy (Aisne), 1910. Gallienus. — Rev. Numism. 1911, 260.
- Cruseilles (Haute-Savoie), 1875. Decius? — Blanchet 181; Rev. Arch. 1921, 280.
- Curgies (Nord). Gallienus. — Blanchet 655; Ann. Cercle Arch. de Mons 20, 1887, 77.
- Dailly (Namur), 1871. Gallienus. — Blanchet 695.
- Daxweiler (Kreuznach), um 1830. Saloninus. — Kreuznacher Heimatbl. 4, 1924 Nr. 3; Germania 26, 1942, 157.
- Digne (Basses-Alpes), 1633. Gallienus? — Carte arch. Gaule romaine 6 (1937) 10.
- Düren (Düren), um 1914. Volusian. — Zeitschr. d. Aachener Gesch. Ver. 51, 1929, 344.
- Echternach (Luxemburg), 1844. Gallienus. — Blanchet 715.
- Famars (Nord), 1824. Volusian? Constantin? — Blanchet 7.
- Flamersheim (Rheinbach), 1881. Saloninus. — Blanchet 745.
- Foix (Ariège), vor 1747. Gallienus. — Blanchet 625.
- Fragnes (Saône-et-Loire), 1851. Decius? — L. Armand-Caillat, Le Chalonnais gallo-romain (1937) 155.
- Gottshaus (Thurgau), 1831. Gallienus. — Blanchet 851; Thurgauer Beitr. 36, 1896, 137.
- Gouttières (Eure), 1832. Gallienus? — Blanchet 391.
- Großbuß (Luxemburg), 1843. Gallienus. — Blanchet 717 u. 730.
- Gymnich (Euskirchen). Saloninus. — Berliner Bl. f. Münz-, Siegel- u. Wappenkde. 3, 1866, 299.
- La Hamaïde (Hennegau), 1913. Valerian (bis nach 257). — Rev. Belge de Numism. 1913, 276.

- Harchies (Hennegau), 1858. Saloninus. — Blanchet 637.
 Herffelinghen (Brabant), 1883. Gallienus. — Blanchet 656.
 Heutréguville (Marne). Valerian. — Bull. Soc. Arch. Champenoise 25, 1931, 9.
 Huisseau-sur-Cosson (Loir-et-Cher). Valerian. — Blanchet 496.
 Hyères (Var), 1925. Saloninus. — Bull. Arch. 1927, 329.
 Iguerande (Saône-et-Loire), 1882. Trebonianus Gallus. — Blanchet 290.
 Kingersheim (Mülhausen), 1830. Decius. — Blanchet 799.
 Küßnacht (Schwyz), 1810. Gallienus. — Blanchet 848; Mitt. d. Antiqu. Ges. Zürich 27, 1916, 219.
 Ladenburg (Mannheim), 1846. Decius. (Ein zweiter gleichartiger Fund zwischen 1877 und 1882?). — Blanchet 815; Westd. Zeitschr. 25, 1906 Korrespondenzbl. 135 Nr. 41.
 Lailly (Yonne), 1903. Saloninus. — Bull. Soc. Arch. de Sens 21, 1904, XLII.
 Le Landin (Eure), 1817. Valerian II.? — Blanchet 388.
 Langres (Haute-Marne). Trebonianus Gallus. — Blanchet 856.
 Lavannes (Marne), 1868. Gallienus (bis 258). — Blanchet 130.
 Lectoure (Gers). Gallienus. — Blanchet 609.
 Lessines (Hennegau). Valerian II. — Rev. Belge de Numism. 1913, 504.
 Lillebonne (Seine-Inférieure), 1828. Valerian. — Blanchet 366.
 Longueville-sur-Aube (Aube), 1882. Volusian. — Blanchet 159.
 Loyettes (Ain), 1843. Valerian. — Blanchet 305.
 Mâcon (Saône-et-Loire), 1764. Gallienus. — Blanchet 284.
 Madame-et-Lamerey (Vosges), 1830. Gallienus. — Blanchet 109.
 Malonne (Namur). Gallienus. — Namurcum 1, 1924, 46.
 Le Mans (Sarthe), um 1798. Valerian. — Archives Hist. du Maine 11, 1911, 164.
 Marcke (Westflandern), 1757. Gallienus? — Blanchet 669.
 Maxéville (Meurthe-et-Moselle). Gallienus? — J. Beaupré, Répert. arch. de Meurthe-et-Moselle (1897) 98.
 Metz (Metz), 1881. Volusian. — Blanchet 793.
 Metz (Metz), 1889. Volusian. — Blanchet 792.
 Millay (Nièvre), 1883. Valerian. — Blanchet 276.
 Minzier (Haute-Savoie), Gallienus. — Blanchet 180; Rev. Numism. 1895, 153.
 Moingt (Loire), 1886. Saloninus. — Blanchet 318.
 Momuy (Landes), um 1860. Gallienus? — Blanchet 613.
 Mont-Cauvaire (Seine-Inférieure), 1908. Trebonianus Gallus. — Bull. Comm. Ant. Seine-Inf. 14, 1906—1908, 279.
 Montherlant (Oise), vor 1803. Gallienus. — Blanchet 46.
 Moulins (Allier), 1898. Decius. — Blanchet 542.
 Mürtenbach (Prüm), 1886. Saloninus. — Blanchet 762.
 Muizon (Marne), 1821. Gallienus. — Blanchet 132.
 Muron (Charente-Inférieure), 1913. Gallienus. — Bull. Soc. Géogr. de Rochefort 35, 1913, 189.
 Nanterre (Seine), 1904. Gallienus (bis 254). — Rev. Numism. 1904, 461; F. G. de Pachtère, Paris à l'époque gallo-romaine (1912) 114.
 Neuhofen (Rheinpfalz). Gallienus (bis 257). — Pfälz. Mus. 45, 1928, 312.
 Niederbieber (Neuwied). Valerian (bis 257). — Bonn. Jahrb. 107, 1901, 95.
 Niederbieber (Neuwied). Saloninus (bis 258/259). — Bonn. Jahrb. 107, 1901, 100.
 Niederbieber (Neuwied), 1906. Gallienus. — Bonn. Jahrb. 120, 1911, 273 u. 281.
 Nogent-l'Artaud (Aisne), 1858. Decius. — A. Piette, Itinéraires Aisne (1856 bis 1862) 205 Anm. 1.

- Noordschoote (Westflandern), 1857. Gallienus. — Blanchet 663.
- Nuglar (Solethurn), 1823, Decius? — Anz. f. Schweiz. Alt. k. d. 6, 1888—1891, 343; Jahresber. d. Schweiz. Ges. f. Urgesch. 28, 1936, 72.
- Nuits-Saint-Georges (Côte-d'Or), 1931. Valerian II. — Rev. Numism. 1931, 242.
- Oissel (Seine-Inférieure), 1899. Saloninus? — Rev. Numism. 1901, 119.
- Osmercy (Cher), 1876. Gallienus. — Blanchet 552.
- Osterburken (Mosbach), um 1867. Trebonianus Gallus? — ORL. B 40, 29 Anm. 1.
- Ouge (Haute-Saône), 1839. Gallienus. — L. Suchaux, La Haute-Saône 2 (1866) 134.
- Paris, Organerie. Volusian. — F. G. de Pachtère, Paris à l'époque gallo-romaine (1912) 113.
- Paris, Rue Saint-Jacques. Gallienus. — F. G. de Pachtère, Paris à l'époque gallo-romaine (1912) 114.
- Paris, Postministerium. Gallienus. — Rev. Numism. 1927, 237.
- Umgebung von Pau (Basses-Pyrénées), vor 1865. Saloninus. — Blanchet 617.
- Petit-Rechain (Lüttich), um 1894. Gallienus. — Rev. Belge de Numism. 1902, 20; 1904, 103.
- Poppelsdorf (Bonn), 1876. Postumus (bis 260). — Blanchet 749.
- Poyartin (Landes). Gallienus? — Blanchet 612.
- Puisieux (Seine-et-Marne). Saloninus. — Rev. Numism. 1907, 415.
- Raincheval (Somme), 1916. Trebonianus Gallus. — Bull. Soc. Ant. de Picardie 28, 1917—1919, 197.
- Reims (Marne), 1851. Gallienus. — Blanchet 121.
- Reims (Marne), 1854. Gallienus. — Blanchet 122.
- Reims (Marne), 1855. Decius. — Blanchet 123.
- Reims (Marne), 1875. Gallienus. — Blanchet 126.
- Reims (Marne), 1928. Gallienus. — Bull. Soc. Arch. Champenoise 25, 1931, 93.
- Les Riceys (Aube), 1848. Valerian. — Mém. Comm. Ant. Côte-d'Or 3, 1847—1852, III.
- La Rivière (Isère), 1837. Gallienus. — Blanchet 206; Rev. Arch. 1806, 406 Anm. 2.
- Rosheim (Molsheim), 1870. Trebonianus Gallus? — Bull. Soc. Cons. Mon. Hist. Alsace 8, 1871, 12.
- Rouen (Seine-Inférieure), 1858. Gallienus. — L. Deglatigny, Inventaire arch. Seine-Inf. (1931) 185.
- Rouen (Seine-Inférieure), 1934. Gallienus. — Rev. Numism. 1938, 271.
- Royas (Isère), 1851. Gallienus. — Blanchet 199.
- St.-André-sur-Cailly (Seine-Inférieure), 1714. Gallienus. — L. Deglatigny, Inventaire arch. Seine-Inf. (1931) 45.
- St.-Beauzire (Puy-de-Dôme), 1826. Saloninus. — Blanchet 558.
- St.-Claude (Jura), 1810. Valerian? — Mém. Soc. d'Hist. de Genève 1, 1841, 242 Anm. 1.
- St.-Genis-Pouilly (Ain), 1821. Gallienus. — Blanchet 828 (irrig); Rev. Arch. 1921, 262.
- St.-Georges-de-Reneins (Rhône), 1901. Salomius. — Bull. Soc. Scienc. et Arts Beaujolais 8, 1907, 110.
- St.-Mards-de-Blacarville (Eure). Decius? — L. Coutil, Le Trésor gallo-romain d'Acquigny (1910) 28.
- St.-Paul-de-Varax (Ain), 1853. Valerian. — Blanchet 312.
- St.-Rémy-de-Sillé (Sarthe), 1800. Valerian? — Blanchet 511; Archives Hist. du Maine 11, 1911, 287.
- St.-Romans (Isère). Gallienus? — Blanchet 200.

- Saintinieu (?) (Loire), um 1869. Decius. — Blanchet 320.
- Sancergues (Cher). Valerian II. — Mém. Soc. des Antiquaires du Centre 31, 1907 bis 1908, 277.
- Sankt-Amarin (Tann), um 1850—1860. Gallienus. — Anz. f. Elsäss. Altkde. 8, 1916/1917, 853.
- Saudrupt (Meuse). Trebonianus Gallus. — Journ. de l'Inst. Hist. 2, 1835, 269.
- Sennece-lès-Mâcon (Saône-et-Loire), 1867. Gallienus. — Blanchet 289.
- Senon (Meuse), 1924. Saloninus. — Rev. Numism. 1924, 237.
- Sentheim (Tann), 1850. Gallienus. — Rev. d'Alsace 1, 1850, 398.
- Sentheim (Tann), 1909. Gallienus. — Anz. f. Elsäss. Altkde. 1, 1909, 43.
- Seyresse (Landes), um 1860. Gallienus? — Blanchet 611.
- Signy-l'Abbaye (Ardennes), 1865. Saloninus. — Blanchet 95.
- Umgebung von Soissons (Aisne). Valerian. — Numism. Zeitung 3, 1836, 168.
- Sottevast (Manche), 1819. Saloninus. — Blanchet 426; Mommsen, Münzwesen 810 Anm. 266.
- Thièvres (Somme), 1880. Gallienus. — Blanchet 38.
- Le Thoult-Trosnay (Marne), 1909. Volusian. Versteckfund? — Rev. Numism. 1909, 506.
- Thulin (Hennegau), 1862. Gallienus. — Blanchet 639.
- Tongern (Limburg), vor 1836. Valerian II.? — Blanchet 686 bis; Bull. Comm. Royales d'Art et d'Arch. (Brüssel) 11, 1872, 64.
- Tonquédec (Côtes-du-Nord), 1825. Valerian. — Blanchet 456.
- Unterhorgen (Wangen), 1836. Gallienus (oder Marius?). — Blanchet 821; Fundber. aus Schwaben 1, 1893, 45; 2, 1894, 35 u. 37.
- Varois-et-Chaignot (Côte-d'Or), 1906. Gallienus. — Bull. Soc. Nat. des Antiquaires de France 1906, 229 u. 244; Mém. Comm. Ant. Côte-d'Or 15, 1906—1910, VI.
- Vertault (Côte-d'Or). Saloninus. — Blanchet 859.
- Veurey (Isère), 1895. Volusian. — Blanchet 190.
- Viesville (Hennegau), 1858. Saloninus. — Blanchet 650.
- Vieux-Condé (Nord). Saloninus. — Blanchet 9.
- Villars-sous-Yens (Waadt), 1823. Volusian. — D. Viollier, Carte arch. du Vaud (1927) 342.
- Vinay (Isère), 1895. Gallienus. — Blanchet 203.
- Vireux-Molhain (Ardennes). Aemilianus? — Blanchet 99.
- Virginal-Samme (Brabant), 1862. Gallienus. — Blanchet 657.
- Wiesbaden. Gallienus (bis 257/258?). — Nass. Mitt. 1904/1905, 8.
- Wommelghem (Antwerpen), 1631. Gallienus. Schatzfund? — Mém. Acad. Imp. de Bruxelles 4, 1783, 418.
- Xanten, 1848. Valerianus II. — Blanchet 739.
- Ymonville (Eure-et-Loir), 1866. Saloninus. — Blanchet 475 bis; Rev. Belge de Numism. 1866, 402.
- Zabern, 1880. Saloninus. — Bull. Arch. 1926, 153.
- Zeiskam (Rheinpfalz), 1856. Decius. — F. Sprater, Die Pfalz unter den Römern 1 (1929) 84.
- Zürich. Gallienus. — Anz. f. Schweiz. Altkde. 1879, 920.
- Zugmantel (Taunus), 1912. Decius (bis 250). — Saalburg-Jahrb. 3, 1912, 43.

Liste II

260—270.

- Aarburg (Aargau). Claudius II.? — 4. Ber. RGK. 1908 (1910) 105; Jahresber. d. Schweiz. Ges. f. Urgesch. 1, 1909, 100; 21, 1929, 83.
- Abbeville (Somme), 1795. Postumus? — E. Prarond, La Topographie hist. et arch. d'Abbeville 2 (1880) 13f.
- Alzey (Alzey). Postumus (bis erste Hälfte 268). — Mainzer Zeitschr. 33, 1938, 63.
- Les Andelys (Eure), 1887. Postumus. — Blanchet 397.
- Andenne (Namur), um 1860. Claudius II. — Blanchet 697.
- Anderlecht (Brabant), 1589. Postumus. — Blanchet 659.
- Angers (Maine-et-Loire). Victorinus? Schatzfund? — Blanchet 541.
- Angicourt (Oise), 1899. Postumus (bis 267). — Rev. Numism. 1900, 104.
- Angicourt (Oise). Postumus. — Rev. Numism. 1901, 119.
- Angivillers (Oise), 1887. Postumus. — Blanchet 51.
- Ardes (Pas-de-Calais). Postumus. — Blanchet 20.
- Arques-la-Bataille (Seine-Inférieurs), 1900. Postumus? — Bull. Arch. 1904, LXX.
- Audierne (Finistère), 1934. Postumus. — Rev. Numism. 1935, 127.
- Augst (Baselland), 1884. Postumus (bis erste Hälfte 268). — Basler Zeitschr. 6, 1907, 172.
- Les Authieux (Eure), 1860. Postumus. — L. Coutil, Archéologie de l'Eure 4 (1921) 337f.
- Bailleul (Hennegau), 1847. Postumus. — Blanchet 26 u. 642.
- La Bâthie (Savoie), 1781. Quintillus? — Blanchet 177.
- Bausendorf (Wittlich), 1843. Claudius II.? — Blanchet 760.
- Les Baux (Eure), um 1820. Postumus? Schatzfund? — Blanchet 384.
- Beaugency (Loiret). Postumus? — Bull. Mon. 4, 1838, 320.
- Beaumont-le-Roger (Eure), 1830. Postumus. — Blanchet 390.
- Belcele (Ostflandern), 1892. Postumus. — Ann. du Cercle Arch. du Pays de Waes 14, 1892—1893, 41.
- Ben-Ahin (Lüttich), 1883. Postumus (bis erste Hälfte 268). — Rev. Belge de Numism. 1902, 5.
- Bettborn (Luxemburg), 1892. Postumus? — Ann. Inst. d'Arlon 34, 1899, 21.
- Bingen (Bingen), 1912. Postumus? — Frankfurter Münzverkehr (A. Heß Nachf.) 1, 1934 Nr. 1.
- Boissy-sans-Avoir (Seine-et-Oise), 1849. Postumus. — Blanchet 342.
- Bollendorf (Bitburg). Postumus? — Publ. Sect. Hist. Inst. de Luxembourg 49, 1899, 18.
- Bollezeele (Nord). Postumus. — Blanchet 12.
- Bonnée (Loiret), 1878. Postumus. — Bull. Soc. Arch. et Hist. Orléanais 7, 1878 bis 1882, 31.
- Bosc-le-Hard (Seine-Inférieure), 1822. Postumus? — Blanchet 358.
- Boux (Côte-d'Or), um 1770. Victorinus? — Blanchet 243.
- Bouvines (Nord). Postumus. — Blanchet 1 u. 2.
- Brest (Finistère), um 1760. Postumus. — Blanchet 461.
- Bretagne (Indre), 1902. Claudius II. — Rev. Suisse de Numism. 11, 1901—1903, 547.
- Breteuil (Eure). Postumus? — Blanchet 383.
- Bretteville-l'Orgueilleuse (Calvados), 1842. Claudius II. — Blanchet 413.
- Bruille-Saint-Amand (Nord). Postumus? — Blanchet 10.
- La Cambe (Calvados), 1879. Claudius II. — Blanchet 419.

- Caudebec-lès-Elbeuf (Seine-Inférieure), 1846. Claudius II. — Blanchet 347.
- Cellettes, Bouxeuil (Loir-et-Cher). Quintillus. — Blanchet 497.
- Chalandry (Aisne), um 1865. Postumus. — Blanchet 70.
- Château-du-Loir (Sarthe), vor 1829. Postumus? — Archives Hist. du Maine 11, 1911, 53.
- Châtillon-sur-Oise (Aisne), um 1845. Postumus. — A. Piette, Itinéraires Aisne (1856—1862) 115 Anm. 1.
- Chevincourt (Oise), 1838. Postumus? — Blanchet 59; E. Woillez, Répert. arch. de l'Oise (1862) 154.
- Chilleurs-aux-Bois (Loiret), 1910. Claudius II.? — Bull. Soc. Arch. et Hist. Orléanais 15, 1908—1911, 423.
- Chilleurs-aux-Bois (Loiret), 1916. Claudius II. — Bull. Soc. Arch. et Hist. Orléanais 18, 1917—1919, 182.
- Clémont (Cher), 1898. Postumus. — Mém. Soc. des Antiquaires du Centre 28, 1904, 286.
- Clémont (Cher), 1901. Postumus? Mit vorigem Fund identisch? — Rev. Numism. 1935, 242.
- Coingt (Aisne), 1873. Postumus. — Blanchet 93.
- Colombier (Dordogne). Postumus. — Rev. Numism. 1925, 105.
- Contalmaison (Somme), 1895. Postumus. — Bull. Soc. Ant. de Picardie 19, 1895 bis 1897, 88.
- Coulanges-lez-Nevers (Nièvre), 1802. Postumus. — Blanchet 269; J. Née de La Rochelle u. P. Gillet, Mém. pour servir à l'hist. arch. de la Nièvre 1 (1827) 226.
- Courseulles-sur-Mer (Calvados), um 1833. Quintillus. — Blanchet 412.
- Couvron (Aisne), 1879. Postumus (bis Mitte 262). — Blanchet 71.
- Le Crotoy (Somme), um 1877. Postumus. — Blanchet 33.
- Dailly (Namur), 1856. Postumus. — Blanchet 694.
- Damery (Marne), 1830. Postumus. — Blanchet 141.
- Dampierre-en-Bray (Seine-Inférieure), 1822. Postumus. — Blanchet 372.
- Dancourt (Seine-Inférieure), um 1860. Postumus? — Blanchet 370.
- Danzé (Loir-et-Cher), 1848. Claudius II. — Blanchet 501.
- Dardez (Eure), 1874. Postumus. — Blanchet 379.
- Diessenhofen (Thurgau), 1893. Claudius II. — Blanchet 852.
- Dompierre-sur-Besbre (Allier). Postumus. — Rev. Numism. 1911, 371.
- Donges (Loire-Inférieure), 1871. Claudius II.? — Blanchet 867.
- Dornes (Nièvre). Claudius II. — Bull. Soc. Nivernaise 20, 1905, 324.
- Doué (Maine-et-Loire), 1817. Postumus. — Blanchet 535.
- Dranoutre (Westflandern), 1858. Postumus. — Bull. Comm. Royales d'Art et d'Arch. [Brüssel] 11, 1872, 48.
- Drongen (Ostflandern), 1789. Postumus? — Blanchet 673.
- Eben-Emael (Lüttich). Postumus. — Rev. Belge de Numism. 1902, 23.
- Elincourt-Sainte-Marguerite (Oise). Postumus. — Blanchet 60.
- Ellezelles (Hennegau), 1831. Victorinus? Aurelian? — Blanchet 647; R. de Maeyer, Overblijfselen 1 (1940) 51.
- Entrains (Nièvre), 1890. Postumus? — Blanchet 281.
- Entrecasteaux (Var), 1871. Claudius II.? — Blanchet 230.
- L'Épine (Hautes-Alpes). Claudius II.? — Mém. Acad. de Savoie 9, 1902, XLI.
- Eprave (Namur), vor 1857. Postumus? — Blanchet 692.
- Ervillers (Pas-de-Calais), 1871. Postumus? — Mém. Acad. d'Arras 4, 1870, 121 Anm. 1.

- Estrée-Cauchy (Pas-de-Calais). Postumus? — Bull. Comm. Ant. Pas-de-Calais 5, 1879, 136.
- Etaples (Pas-de-Calais). Postumus? — Rev. Belge de Numism. 1842, 340.
- Ettelbrück (Luxemburg), 1856. Postumus (bis 267). — Blanchet 723.
- Eu (Seine-Inférieure), 1863. Postumus. — Blanchet 359.
- Férin (Nord). Postumus? — Statistique arch. du Nord (1867) 616.
- Feuquières-en-Vimeu (Somme), 1878. Postumus. — Blanchet 34.
- Fontenay-le-Comte (Vendée). Postumus? — L. Brochet, La Vendée à travers les âges 1 (1902) 114.
- Fouencamps (Somme), 1879. Postumus? — Bull. Soc. Ant. de Picardie 13, 1877 bis 1879, 309.
- Fouqueville (Eure), um 1860. Postumus. — L. Coutil, Archéologie de l'Eure 2 (1898—1921) 19.
- Francières (Somme), 1870. Marius? — Blanchet 36.
- Fressain (Nord), 1804. Postumus? — Blanchet 4.
- Fricourt (Somme), 1874. Postumus? — Blanchet 40.
- Gebenstorf (Aargau). Postumus? — Jahresber. d. Schweiz. Ges. f. Urgesch. 20, 1928, 66.
- Givet (Ardennes), 18. Jahrh. Postumus? — Blanchet 98.
- Gommegnies (Nord), 1724. Postumus? — Blanchet 14; Rev. Numism. 1887, 323.
- Gurnigel (Bern), 1770. Postumus. Schatzfund? — G. de Bonstetten, Carte arch. de Berne (1876) 18.
- Hasparren (Basses-Pyrénées). Quintillus. — Blanchet 618.
- Heudicourt (Somme), 1878. Postumus. — Blanchet 43.
- Heudreville-sur-Eure (Eure), 1880. Claudius II. — L. Coutil, Archéologie de l'Eure 2 (1898—1921) 251.
- Howardries (Hennegau). Gallienus? Postumus? — Blanchet 645; R. de Maeyer, Overblijfselen 1 (1940) 291.
- Houetteville (Eure), 1874. Marius. — Blanchet 405.
- La Jonchère (Vendée). Postumus? — L. Brochet, La Vendée à travers les âges 1 (1902) 114.
- Jublains (Mayenne), 1905. Postumus. — Bull. Soc. Nat. des Antiquaires de France 1905, 324.
- Izernore (Ain). Postumus. — Blanchet 308.
- Kaiseraugst (Baselland), 1884. Postumus? — Bull. Soc. Suisse de Numism. 3, 1884, 27.
- Köllikon (Aargau), 1750. Postumus. — Blanchet 838.
- Kontern (Luxemburg), 1860. Postumus. — Blanchet 719.
- Lachelle (Oise). Victorinus. — Blanchet 61.
- Lacroix-Saint-Ouen (Oise), 1926. Marius. — Rev. Numism. 1928, 127.
- Laigneville (Oise). Postumus. Schatzfund? — Blanchet 50.
- Landecy (Genf), 1826. Claudius II. — Blanchet 826.
- Lavoye (Meuse), 1920. Bis um 270? — Rev. Numism. 1938, 105.
- Leerbeek (Brabant), 1874. Postumus. — Bull. Mus. Royaux d'Art et d'Hist. [Brüssel] 12, 1913, 15.
- Leimersheim (Pfalz). Postumus (bis zweite Hälfte 261). — Pfälz. Mus. 44, 1927, 132.
- Lesges (Aisne), 1890. Postumus? — Bull. Soc. Nat. des Antiquaires de France 1891, 163.
- Leugnies (Hennegau), 1877. Postumus? — Doc. et Rapp. Soc. Paléont. de Charleroi 13, 1884, 240.

- Lichtervelde (Westflandern), 1849. Postumus (bis erste Hälfte 267). — Ann. Soc. d'Emul. de Flandre 6, 1848, 417.
- Lihons (Somme), 1892. Postumus. — Blanchet 44.
- Limoges (Haute-Vienne), 1926. Postumus. — Rev. Numism. 1927, 113.
- Littry (Calvados). Quintillus. — Rev. Numism. 1931, 241.
- Lompret (Hennegau), um 1889. Postumus. — Blanchet 653.
- La Londe (Seine-Inférieure), 1884. Postumus. — L. Deglatigny, Inventaire arch. Seine-Inf. (1931) 73.
- Longchamps (belg. Luxemburg), 1896. Postumus. — Blanchet 688; R. de Maeyer, Overblijfselen 1 (1940) 203.
- Luxeuil (Haute-Saône), 1877. Claudius II.? — Blanchet 165.
- Luzy (Nièvre), 1876. Victorinus? — Blanchet 275; Bull. Soc. Nivernaise 10, 1878, 9.
- Maconcourt (Vosges), 1858. Postumus. — Blanchet 110.
- Mainz, 1886. Postumus (bis Anfang 263?). — Blanchet 802.
- Le Mans (Sarthe), 1864. Postumus. — Blanchet 507.
- Marcelcave (Somme), 1922. Claudius II. — Rev. Numism. 1922, XXXVI; 1923, XXXI.
- Marcilly (Haute-Marne), um 1880. Postumus (bis nach 263). — Bull. Arch. 1932 bis 1933, 671.
- Mareuil (Vendée). Postumus? — L. Brochet, La Vendée à travers les âges 1 (1902) 114.
- Mariakerke (Ostflandern). Postumus. — Rev. Belge de Numism. 1908, 411.
- Marlingen (Metz). Postumus? — Bull. Soc. d'Arch. et d'Hist. Moselle 1873—1874, 36.
- Maubert-Fontaine (Ardennes), 1814. Postumus. — Blanchet 100.
- Ménil-Annelles (Ardennes). Victorinus. — Bull. Soc. Arch. Champenoise 25, 1931, 94.
- Menneville (Pas-de-Calais), 1767. Claudius II. — Blanchet 27.
- Mercy (Allier), 1892. Postumus? — Blanchet 544.
- Mérobart (Seine-et-Oise), 1883. Postumus. — Blanchet 340.
- Mérouville (Eure-et-Loir), 1858. Postumus. — Blanchet 469.
- Mérouville (Eure-et-Loir), 1859. Victorinus. — Blanchet 471; Rev. Numism. 1860, 163.
- Meurchin (Pas-de-Calais). Postumus? — Bull. Soc. de Géogr. de Paris 3, 1862, 55.
- Migennes (Yonne), 1848. Claudius II. — Blanchet 255.
- Millay (Nièvre), 1876. Postumus. — Blanchet 277.
- Modave (Lüttich), 1802. Postumus? — Blanchet 703.
- Monchy-sur-Eu (Seine-Inférieure), um 1873. Postumus. — Blanchet 361.
- Mons (Hennegau), 1912. Postumus. — Arch. Anz. 28, 1913, 280.
- Canton Montebourg (Manche), 1836. Postumus. — Numism. Zeitung 3, 1836, 208.
- Montelette (?) bei Amiens (Somme). Postumus. — Numism. Zeitung 2, 1835, 48.
- Montigny (Loiret), 1894. Postumus (bis nach 267). — Bull. Soc. Arch. et Hist. Orléanais 11, 1895—1897, 333.
- Montroeuil-sur-Haine (Hennegau), 1846. Postumus. — Blanchet 638.
- Mortagne (Hennegau), 1835. Postumus? — Blanchet 648 bis; Rev. Belge de Numism. 1847, 427.
- Mosles (Calvados), 1878. Postumus. — Blanchet 420.
- Muille-Villette (Somme), 1873. Postumus? — Blanchet 42.
- La Mure (Isère). Claudius II.? — Blanchet 191.

- Nancray-sur-Rimarde (Loiret), um 1857. Postumus? — Blanchet 494; Bull. Soc. Arch. et Hist. Orléanais 4, 1862—1867, 443.
- Néaufles-sur-Risle (Eure). Claudius II. — Blanchet 382.
- Neauphle-le-Vieux (Seine-et-Oise), 1887. Postumus? — Comm. Ant. et Arts Seine-et-Oise 9, 1889, 80.
- Neuenheim (Heidelberg), 1897. Postumus. — Germania 6, 1922, 37.
- Nogent-sur-Eure (Eure-et-Loir). Postumus oder Victorinus. — Blanchet 476; Rev. Arch. 1844, I 614. — Mommsen, Münzwesen 810 Anm. 258.
- Oisy-le-Verger (Pas-de-Calais). Postumus. Schatzfund? — Bull. Comm. Ant. Pas-de-Calais 1, 1849—1860, 415.
- Orenhofen (Trier), 1855. Marius. — Blanchet 765.
- Orscholz (Saarburg), 1886. Quintillus. — Blanchet 781.
- Ostheim (Rappoltweiler), um 1634. Postumus? — Bull. Soc. Cons. Mon. Hist. Alsace 4, 1866, II 109.
- Oyes (Marne), vor 1840. Victorinus. — Blanchet 143; Mommsen, Münzwesen 810 Anm. 262.
- Paris, Rue de l'Arbalète. Claudius II. — Blanchet 329.
- Peray (Sarthe), 1845. Claudius II. — Blanchet 519.
- Peruwelz (Hennegau), 1845. Postumus? — Blanchet 648 bis; Rev. Belge de Numism. 1847, 427.
- Picquigny (Somme), 1914. Postumus (bis Anfang 261). — Bull. Soc. Ant. de Picardie 26, 1913—1914, 420.
- Pierreclos (Saône-et-Loire), 1898. Postumus. — Blanchet 289 bis.
- Pleumeur-Bodou (Côtes-du-Nord), 1869. Postumus? — Blanchet 454.
- Plombières-lès-Dijon (Côte-d'Or), 1846. Postumus. — Mém. Comm. Ant. Côte-d'Or 3, 1847—1852, III.
- Plourhan (Côtes-du-Nord), 1849. Claudius II. — Blanchet 449.
- Le Poiré-sur-Velluire (Vendée). Postumus? — L. Brochet, La Vendée à travers les âges 1 (1902) 114.
- Pont-à-Mousson (Meurthe-et-Moselle), 1848. Postumus. — Blanchet 106.
- Pontcharra (Isère), um 1880. Claudius II.? — Blanchet 192.
- Pont-Ste.-Maxence (Oise). Postumus? — Blanchet 67.
- Pruillé-le-Chétif (Sarthe), 1890. Victorinus. — Blanchet 508; Archives Hist. du Maine 11, 1911, 231.
- Quend (Somme), 1897/1898. Victorinus. — Blanchet 35.
- Questembert (Morbihan), 1879. Postumus. — Blanchet 465.
- Ramsen (Rheinpfalz), 1892. Postumus. — Pfälz. Mus. 10, 1893, 12.
- Raymond (Cher), um 1880. Postumus? — Mém. Soc. des Antiquaires du Centre 28, 1904, 287.
- Reichlingen (Luxemburg), 1893. Postumus (bis Mitte 263?). — Blanchet 725.
- Riempst (Limburg). Postumus? — Rev. Belge de Numism. 1907, 87.
- Rocroi (Ardennes), 1882. Victorinus. — Blanchet 96; Rev. de Champagne et de Brie 12, 1882, 243.
- Rollot (Somme), 1895. Postumus. — Bull. Soc. Ant. de Picardie 19, 1895—1897, 683.
- Saargemünd (Lothringen), 1899. Postumus. Versteckfund? — E. Linckenheld, Arch. Repertorium d. Kreise Forbach u. Saargemünd (1932) 139.
- St.-Brieuc (Côtes-du-Nord), 1870. Postumus. — Blanchet 442.
- St.-François-sur-Bugeon (Savoie). Bis 270? — Blanchet 179.
- St.-Hilaire-de-Talmont (Vendée), 1856. Postumus. — Blanchet 579.
- St.-Jean-de-Monts (Vendée), 1754. Postumus. — Blanchet 577.

- St.-Jean-le-Thomas (Manche), 1912. Claudius II. — Rev. de l'Avranchin 17, 1912, 69; Rev. Numism. 1925, 107.
- St.-Martin-Lars-en-Ste.-Hermine (Vendée). Postumus? — Vgl. Blanchet 579; L. Brochet, La Vendée à travers les âges 1 (1902) 113.
- St.-Michel-le-Cloucq (Vendée). Postumus? — L. Brochet, La Vendée à travers les âges 1 (1902) 114.
- St.-Pérvy-Epreux (Loiret), 1890. Postumus. — Bull. Soc. Arch. et Hist. Orléanais 11, 1895—1897, 329.
- St.-Père (Nièvre), 1885. Claudius II. — Blanchet 272.
- St.-Pierre-en-Val (Seine-Inférieure), 1872. Postumus. — Blanchet 360.
- Salperwick (Pas-de-Calais), 1852. Quintillus. — Blanchet 21.
- Sand (Kehl), 1914—1918. Claudius II.? — Bad. Fundber. 1, 1926, 188.
- Sault Brénaz (Ain), 1862. Postumus (bis 267?). — Blanchet 300.
- Sceaux-du-Gâtinais (Loiret), 1871. Postumus? — Bull. Soc. Arch. et Hist. Orléanais 6, 1874—1877, 35.
- Schöndorf (Trier), 1936. Victorinus. — Trierer Zeitschr. 12, 1937, 286.
- Schwarzenacker (Zweibrücken), 1915. Postumus (bis zweite Hälfte 261). — Mitt. d. Bayer. Numism. Ges. 32/33, 1914/1915, 67.
- Séès (Orne), 1844. Claudius II.? — Blanchet 407.
- Seichebrières (Loiret), 1865. Claudius II. — Bull. Soc. Arch. et Hist. Orléanais 4, 1862—1867, 233.
- Sévrier (Haute-Savoie), 1850. Bis 268. — Blanchet 173; Rev. Savoienne 1903, 35.
- Soings (Loir-et-Cher), 1882. Postumus. — Blanchet 500.
- Sonchamp (Seine-et-Oise), 1842. Postumus? — Blanchet 339.
- Soubise (Charente-Inférieure). Postumus. — Blanchet 585; Bull. Mon. 64, 1899, 158.
- Soues (Somme), vor 1894. Postumus. — Bull. Soc. Ant. de Picardie 26, 1913—1914, 422.
- Straßburg, Stampfgasse. Postumus? Versteckfund? — Anz. f. Elsäss. Altkde. 1, 1909, 72.
- Syngem (Ostflandern), 1858. Postumus (bis Mitte 268). — Vaderl. Mus. 4, 1861, 303.
- Taden (Côtes-du-Nord), 1857. Claudius II.? Schatzfund? — Blanchet 459.
- Therdonne (Oise). Claudius II. — Blanchet 49.
- Thonon (Haute-Savoie), 1875. Claudius II. — Blanchet 186.
- Thulin (Hennegau), um 1877. Postumus (bis erste Hälfte 268). — Blanchet 640.
- Tilff (Lüttich), 1893. Postumus. — Blanchet 712.
- Torvilliers (Aube), 1708. Postumus. — Blanchet 155.
- Toulouse (Haute-Garonne). Claudius II.? Schatzfund? — Blanchet 619 bis.
- Tournai (Hennegau), um 1826. Postumus? — Blanchet 648 bis; Rev. Belge de Numism. 1847, 427.
- Trept (Isère), 1912. Claudius II. — Bull. Soc. Dauphinoise 19, 1912, 49; Rev. des Ét. Anc. 14, 1912, 408; Rev. Numism. 1913, 414.
- Trier, 1882. Postumus. — Blanchet 769.
- Trier, 1898. Victorinus. — Blanchet 774.
- Vendhuile (Aisne), Postumus. — Journ. de l'Inst. Hist. 9, 1838, 137.
- Véretz (Indre-et-Loire), 1855. Postumus. — Rev. Numism. 1857, 72.
- Vertault (Côte-d'Or). Postumus? — Blanchet 858.
- Veurey (Isère), 1888. Claudius II. — Blanchet 189.
- Villehardouin (Aube). Postumus. — Rev. de Champagne et de Brie 4, 1878, 140.
- Vix (Vendée). Postumus? — L. Brochet, La Vendée à travers les âges 1 (1902) 114.
- Wallers (Nord), 1866. Postumus (bis Mitte 263?). — Blanchet 11.

- Wercken-lez-Dixmuidé (Westflandern), 1898. Postumus (bis erste Hälfte 261). — Ann. Soc. Arch. de Bruxelles 13, 1899, 210.
 Woignarue (Somme), um 1823. Postumus? — Mém. Soc. Ant. de Normandie 2, 1825, 22.
 Wyttschaete (Westflandern), 1845. Postumus. — Blanchet 664.

Liste III

270—280.

- Les Ableuvenettes (Vosges). Aurelian. Schatzfund? — H. Lepage u. C. Charton, Le Dép. des Vosges, stat., hist. et administr. 2 (1845) 2.
 Ahrweiler (Ahrweiler), 1876. Tetricus. — Blanchet 751.
 Aiguillon (Lot-et-Garonne), 1859. Tetricus. — Gaz. Numism. 1901, 425.
 Ailly (Eure). Tetricus? — Mém. Soc. Ant. de Normandie 6, 1831—1832, 420.
 Ainay-le-Vieil (Cher), 1879. Aurelian. — Mém. Soc. des Antiquaires du Centre 8, 1879, 364; Rev. Belge de Numism. 1880, 320.
 L'Albenc (Isère), 1882. Florianus. — Blanchet 204.
 Alflen (Kochem), 1844. Tetricus. — Blanchet 756.
 Allenfeld (Kreuznach). Tetricus? Vielleicht mit Mönchwald identisch. — Kreuznacher Heimatbl. 4, 1924 Nr. 4; Germania 26, 1942, 157.
 Anglards (Cantal), 1906. Aurelian. — Bull. Arch. 1906, CXLVII; Rev. Numism. 1907, 415.
 Anglefort (Ain), um 1892. Tetricus. — Blanchet 301.
 Anglefort (Ain), 1907. Aurelian (bis kurz nach 270?). — Bull. Arch. 1908, 218.
 Annecy (Haute-Savoie), 1866. Probus. — Blanchet 170.
 Annecy (Haute-Savoie), 1867. Aurelian. Blanchet 171.
 Autrèches (Oise), 1891. Probus? — Blanchet 64.
 Autun (Saône-et-Loire). Tetricus. Schatzfund? — Blanchet 293.
 Auxerre (Yonne), 1734. Tetricus. — Annuaire de l'Yonne 1886, 49.
 Avressieux (Savoie), 1875. Probus. — Blanchet 185.
 Avrolles (Yonne). Aurelian. — Blanchet 259.
 Bacqueville (Seine-Inférieure). Probus (einheitl. Gepräge). — Bull. Com. Ant. Seine-Inf. 9, 1891—1893, 119.
 Beaufay (Sarthe), 1874. Aurelian. — Blanchet 509.
 Beaufort (Isère), 1909. Tetricus. — Rev. Numism. 1910, 534.
 Beaumont-Pied-de-Bœuf (Mayenne), 1895. Tetricus (bis bald nach 270?). — Blanchet 530/530 bis.
 Béceleuf (Deux-Sèvres), 1909. Tetricus (bis bald nach 270?). — Rev. Numism. 1910, 102.
 Bengy-sur-Craon (Cher). Tetricus? — Blanchet 549.
 Bad Bertrich (Kochem), 1876. Aurelian. — Blanchet 758.
 Bingerbrück (Kreuznach). Tetricus. — Bonn. Jahrb. 16, 1851, 136.
 Bingert (Pfalz). Tetricus. — Kreuznacher Heimatbl. 4, 1924 Nr. 3; Germania 26, 1942, 158 Nr. 6.
 Birnenstorf (Aargau), 1611. Probus. — Blanchet 840.
 Birnenstorf (Aargau), 1800. Aurelian. — Blanchet 841.
 La Boisse (Ain), 1843. Probus? — Blanchet 313.
 Boisseaux (Loiret), 1896. Tetricus. — Bull. Soc. Arch. et Hist. Orléanais 11, 1895 bis 1897, 444.
 Les Bordes (Loiret), 1848. Tetricus? — Blanchet 487.

- Boubers-sur-Canche (Pas-de-Calais). Tetricus. — Blanchet 25.
- Bouffiuolx (Hennegau), 1863. Tetricus? — Blanchet 649.
- Bouges (Namur), 1819. Tetricus? — Blanchet 699; Ann. Soc. Arch. de Namur 3, 235.
- Bouhy (Nièvre), 1879. Tetricus? Ebda. schon früher ein gleichaltriger Fund (vgl. Numism. Zeitung 2, 1835, 184). — Blanchet 273.
- La Bouillie (Côtes-du-Nord), 1820. Tetricus. — Blanchet 460.
- Bourg-Blanc (Finistère), 1905. Tetricus. — Bull. Soc. Arch. du Finistère 33, 1906, XX.
- Bouy (Marne), 1926. Probus. — Bull. Arch. 1926, CXXXVIII.
- Bouzy (Loiret). Tetricus? — Rev. Numism. 1926, 230.
- Bray (Loiret), um 1856. Tetricus. — Blanchet 489.
- Briec (Finistère), 1868. Tetricus? — P. Du Chatellier, Epoques préhist. et gaul. dans le Finistère (1907) 249.
- Brienon-sur-Armançon (Yonne), 1727. Tetricus? — Blanchet 253.
- Briquebec (Manche). Aurelian. Blanchet 427; Mommsen, Münzwesen 811 Anm. 283.
- Bupperich (Saarlautern), 1857. Tetricus. — Blanchet 783.
- La Cambe (Calvados), 1830. Tetricus. — Blanchet 418.
- Celle s (Namur). Tetricus. Schatzfund? — Blanchet 706.
- Chamery (Marne), um 1896. Tetricus. — Rev. de Champagne 1, 1908, 23.
- Champagnac (Cantal), 1828. Tetricus. — Blanchet 562.
- La Chapelle-aux-Choux (Sarthe), 1828. Tetricus. — Blanchet 521/524.
- Chapelle-des-Marais (Loire-Inférieure), 1867. Tacitus. — Blanchet 866.
- La Chapelle-Launay (Loire-Inférieure). Aurelian. — Rev. Numism. 1907, 111.
- Chaveyriat (Ain). Tetricus? — Blanchet 311.
- Chenoise (Seine-et-Marne), 1894. Probus. — Bull. Soc. d'Hist. et d'Arch. Provins 1896, 18.
- Chilleurs-aux-Bois (Loiret), 1894. Aurelian. — Bull. Soc. Arch. et Hist. Orléanais 11, 1895—1897, 332.
- Clairvaux (Jura), 1833. Tetricus. — Travaux Soc. d'Emul. Jura 1834, 42.
- Clément (Cher). Tetricus. — Blanchet 554.
- Clohars-Fouesnant (Finistère), 1866. Tetricus. — Blanchet 463 bis; P. Du Chatellier, Epoques préhist. et gaul. dans le Finistère (1907) 266.
- Coësmes (Ille-et-Vilaine). Tetricus. — Rev. Numism. 1930, 261.
- Cogners (Sarthe), 1832. Aurelian. — Blanchet 525; Archives Hist. du Maine 11, 1911, 60.
- Coligny (Ain), 1845. Tetricus? Schatzfund? — Blanchet 297 bis.
- Coniæxheim-lez-Tongres (Limburg), 1892. Tetricus. — Rev. Belge de Numism. 1902, 22.
- Courcy-aux-Loges (Loiret), 1915. Aurelian. — Bull. Soc. Arch. et Hist. Orléanais 17, 1914—1916, 184.
- Cravant (Yonne), um 1857. Tetricus? — Blanchet 248.
- Cuiry-Housse (Aisne), 1866. Aurelian. — Blanchet 89.
- Curzay (Vienne). Tetricus. — Blanchet 570.
- Dangé (Vienne), 1896. Tetricus. — Blanchet 573.
- Dijon (Côte-d'Or), 1845. Tetricus. — Blanchet 234 bis.
- Dissais (Vendée). Tetricus. Schatzfund? — Blanchet 575.
- Donzacq (Landes), 1866. Aurelian. — Blanchet 615.
- Dordives (Loiret), 1853. Tetricus? — Blanchet 484.
- Duisburg, 1869. Tetricus. — Bonn. Jahrb. 52, 1872, 36.

- Duneau (Sarthe), 1907. Probus. — Archives Hist. du Maine 11, 1911, 78f.
- Echternach (Luxemburg), um 1840. Tetricus? — Blanchet 714.
- Ecouis (Eure), 1876. Probus. — Blanchet 396.
- Ehner (Luxemburg), um 1820. Tetricus? — Blanchet 716.
- Embrun (Hautes-Alpes), 1879. Tetricus? — Blanchet 220.
- Erdeven (Morbihan), 1893. Tetricus. — Blanchet 467.
- Ernée (Mayenne). „Bis um 275.“ — Rev. Numism. 1934, 130.
- Estrée-Wamin (Pas-de-Calais). Tetricus. Wohl Grabfund. — Blanchet 23.
- Etival-lès-Le Mans (Sarthe), 1908. Tetricus. — Rev. Numism. 1911, 118.
- Etrigny (Saône-et-Loire), 1856. Probus? — L. Armand-Caillat, Le Chalonnais gallo-romain (1937) 144.
- Etrigny (Saône-et-Loire), 1922. Tacitus. — Bull. Arch. 1923, LIII.
- Evreux (Eure), 1890. Probus. — Blanchet 377.
- Flostoy (Namur), 1836. Tetricus. — Blanchet 700.
- La Flotte, Île de Ré (Charente-Inférieure), 1852. Tetricus. — Arethuse 6, 1930, 24.
- Fooz-Wépion (Namur), 1865. Aurelian. — Blanchet 698.
- Formigny (Calvados). Probus. — Blanchet 421.
- Gardonne (Dordogne), 1824. Tetricus. — Blanchet 598.
- Gommeville (Côte-d'Or), 1932. Probus. — Rev. Numism. 1932, 240.
- Guéhenno (Morbihan), 1910. Tetricus? — Rev. Numism. 1911, 261.
- Guipavas (Finistère). Tetricus. — Blanchet 462.
- Häsingen (Mülhausen), 1910. Aurelian. Schatzfund? — Bull. Mus. Hist. de Mulhouse 37, 1913, 11.
- Haute-Goulaine (Loire-Inférieure), 1901. Aurelian. — Bull. Soc. Arch. de Nantes 42, 1901, 37.
- Heddernheim (Frankfurt), 1850. Tetricus. — Blanchet 813.
- Hédé (Ille-et-Vilaine). Tetricus. — Rev. Arch. 1844, I 69.
- Heinzenbach (Simmern), 1868. Probus? — Blanchet 754.
- Hörschhausen (Daun), 1851. Tetricus. — Blanchet 761.
- Hüttersdorf (Saarlautern), 1856. Tetricus. — Blanchet 782.
- Jonchery-sur-Vesle (Marne). Tetricus? — Blanchet 133.
- Jublains (Mayenne), 1879. Aurelian. — Blanchet 529.
- Kattenes (Mayen), 1878. Aurelian. — Blanchet 755.
- Kempraten (Zürich). Aurelian? Tacitus? — Blanchet 845; Mommsen, Münzwesen 811 Anm. 274; Jahresber. d. Schweiz. Ges. f. Urgesch. 22, 1930, 81.
- Kleinbettingen (Luxemburg), 1921. Tetricus. — Publ. Sect. Hist. Inst. de Luxembourg 60, 1923, 372.
- Le Langon (Vendée), 1863. Aurelian. — Blanchet 582.
- Langres (Haute-Marne), 1838. Tetricus. — Blanchet 115.
- Lannilis (Finistère). Tetricus. — P. Du Chatellier, Les époques préhist. et gaul. dans le Finistère (1907) 135.
- Lenningen (Luxemburg), 1865. Tetricus? — Blanchet 726.
- Le Leuy (Landes), 1878. Aurelian. — Blanchet 614.
- Lintgen (Luxemburg), 1849. Tetricus. — Blanchet 727.
- Lorcy (Loiret), 1874. Tetricus. — Blanchet 492.
- Lyons-la-Forêt (Eure), 1820. Tetricus. — L. Coutil, Archéologie de l'Eure 4 (1921) 45 Anm. 1.
- Macon (Hennegau), 1835. Aurelian. — Blanchet 643.
- Mainz, 1906. Tetricus. — Deutsche Münzbl. 11, 1934—1935, 147.
- Marlens (Haute-Savoie). Tacitus oder Probus. — Rev. Savoissienne 1903, 96.

- Marquise (Pas-de-Calais). Aurelian. — Bull. Soc. Acad. de Boulogne 6, 1900—1903, 192.
- Martres-Tolosanes (Haute-Garonne), 1891. Tetricus? — Blanchet 621.
- Marzan (Morbihan), 1877. Tetricus. — Blanchet 466.
- Mauzé (Deux-Sèvres), 1843. Tetricus. — Blanchet 588.
- Mavilly (Côte-d'Or), 1840. Aurelian. — Blanchet 235; Mém. Comm. Ant. Côte-d'Or 1, 1838—1841, LXI.
- Le Mazeau (Vendée), 1862. Aurelian. — Blanchet 583.
- Mehrhoog (Rees), 1882. Probus. Versteckfund? — Blanchet 736.
- Melincourt (Haute-Saône), 1853. Aurelian. — L. Suchaux, La Haute-Saône 2 (1866) 56.
- Mer (Loir-et-Cher). Probus. — Blanchet 498.
- Merry-sur-Yonne (Yonne). Tetricus. Versteckfund? — Blanchet 246.
- Méry-sur-Seine (Aube), 1843. Aurelian. — Blanchet 160.
- Metz, 1848. Tetricus. — Blanchet 791.
- Mézières (Loiret), 1912. Probus. — Bull. Soc. Arch. et Hist. Orléanais 16, 1911 bis 1912, 247.
- Mönchwald (Simmern). Aurelian. — Germania 26, 1942, 158.
- Monceau-le-Neuf (Aisne), 1799. Probus. Schatzfund? — A. Piette, Itinéraires Aisne (1856—1862) 292.
- Montcel (Savoie). Claudius II. oder Tetricus. — Rev. Savoisienne 1908, 38.
- Montcherand (Waadt), um 1845. Aurelian. — D. Viollier, Carte arch. du Vaud (1927) 232. 269.
- Montdidier (Somme), 1910. Tetricus. — Rev. Numism. 1910, 534.
- Mouguerre (Basses-Pyrénées), um 1870. Tetricus. — Rev. des Ét. Anc. 7, 1905, 150.
- Muttentz (Baselland), 1854. Aurelian? — Basler Zeitschr. 29, 1930, 64.
- Muttentz (Baselland), 1855. Tetricus. — Basler Zeitschr. 29, 1930, 73.
- Muttentz (Baselland), 1920. Aurelian. — Basler Zeitschr. 29, 1930, 62.
- Nantes (Loire-Inférieure), 1897. Tetricus? — Blanchet 586.
- Nantoin (Isère). Probus? — Blanchet 197.
- Nieder-Ingelheim (Bingen), 1844. Tetricus? — Blanchet 801; Germania 26, 1942, 157.
- Niverlée (Namur), 1849. Tetricus. — Blanchet 702; Rev. Belge de Numism. 1850, 195.
- Nolayty (Namur). Tetricus. — Blanchet 705.
- Noyers-Pont-Maugis (Ardennes), um 1802. Probus. — Blanchet 97.
- Oisseau-le-Petit (Sarthe), 1817. Tetricus. — Blanchet 518.
- Paris, 1893—1894. Tetricus. Schatzfund? — Blanchet 330.
- Paris, 1904. Probus. — F. G. de Pachtère, Paris à l'époque gallo-romaine (1912) 114.
- Paris, 1907. Tetricus. — F. G. de Pachtère, Paris à l'époque gallo-romaine (1912) 114.
- Percey-le-Grand (Haute-Saône), 1831. Aurelian? — L. Suchaux, La Haute-Saône 2 (1866) 142.
- Le Pin (Isère), 1864. Aurelian. — Blanchet 207.
- Pin-St.-Denis (Charente-Inférieure). Tetricus. — Blanchet 584.
- Le Plessis-Grimoult (Calvados), 1813. Probus. — Blanchet 422; Mém. Soc. Ant. de Normandie 6, 1831—1832, XLVI.
- Le Plessis-Hébert (Eure), 1726. Probus? — Rev. Numism. 1916, LII.
- Plourhan (Côtes-du-Nord), 1881. Probus. — Blanchet 450.
- Pommerit-le-Vicomte (Côtes-du-Nord), 1828. Tetricus. — Blanchet 445.
- Pontavert (Aisne), 1915. Aurelian. — Bull. Soc. Ant. de Picardie 27, 1915—1916, 49.

- Porcheux (Oise), 1840. Aurelian (bis kurz nach 270?). — Blanchet 45.
- Pouques-Lormes (Nièvre), 1895. Tetricus. — Blanchet 282.
- Preignac (Gironde), 1887. Aurelian. — Blanchet 595.
- Pressignac (Charente). Tetricus. — Blanchet 568; Bull. Soc. Amis Scienc. Rochecouart 8, 1898, 55.
- Quevert (Côtes-du-Nord), 1855. Tetricus. Schatzfund? — Blanchet 458.
- Rapperschwyl (St. Gallen), 17. Jahrh. Probus. — Blanchet 850.
- Reims (Marne). Tetricus. — Rev. de Champagne et de Brie 4, 1892, 637.
- Rembercourt-aux-Potz (Meuse), 1881. Tetricus. — Blanchet 104.
- Réminiac (Morbihan), 1905. Tetricus. — Rev. Numism. 1907, 534.
- Rennes (Ille-et-Vilaine), 1774. Aurelian. — Blanchet 433.
- Rennes (Ille-et-Vilaine), 1881. Probus. — Blanchet 434.
- Rennes (Ille-et-Vilaine). Tetricus? — Blanchet 435.
- Rixheim (Mülhausen), um 1850. Probus. — Bull. Mus. Hist. de Mulhouse 46, 1926. 31.
- Rosny-sur-Seine (Seine-et-Oise), 1824. Probus. — A. Cassan, Antiquités gaul. et gallo-rom. de l'arr. de Mantes (1835) 34.
- Rosult (Nord), 1835. Probus. — Numism. Zeitung 2, 1835, 56.
- Rouen (Seine-Inférieure), 1937. Tetricus. — Rev. Numism. 1937, 323.
- St.-André-le-Désert (Saône-et-Loire). Probus. — G. Jeanton, Le Maconnais gallo-rom. 2 (1926) 29.
- St.-Brieuc (Côtes-du-Nord). Probus. — Bull. et Mém. Soc. d'Emul. Côtes-du-Nord 42, 1904, 136.
- St.-Christoly-de-Blaye (Gironde), 1843. Tetricus. — Blanchet 599.
- St.-Christoly-de-Blaye (Gironde), 1934. Aurelian. — Rev. Numism. 1935, 127.
- St.-Ciers-de-Canesse (Gironde), 1839. Aurelian. — Blanchet 600.
- St.-Crépin-aux-Bois (Oise), 1938. Tetricus. — Rev. Numism. 1938, 269.
- St.-Denis-en-bas-Bugey (Ain). Tetricus. — Blanchet 299.
- St.-Genis (Hautes-Alpes), 1867. Aurelian. — Blanchet 219 u. 829.
- St.-Jorioz (Haute-Savoie). Tacitus oder Probus. — Rev. Savoisienne 1903, 46.
- St.-Loup-de-Varenne (Saône-et-Loire), 1932. Tetricus. — L. Armand-Caillat, Le Chalonnais gallo-romain (1937) 243.
- St.-Martin-de-Varreville (Manche). Probus. — Blanchet 429.
- St.-Martin-sous-Mouzeuil (Vendée), um 1845. Tetricus? — Rev. Numism. 1850, 243.
- St.-Maurice (Creuse) 1900. Aurelian. — Rev. Numism. 1901, 119; 1934, 253.
- St.-Symphorien (Manche), 1876. Tetricus. — Blanchet 432.
- St.-Cécile (belg. Luxemburg). Tetricus. Schatzfund? — Blanchet 690.
- Salbris (Loir-et-Cher). Aurelian. — Numism. Chronicle 1903 Proc. 10.
- Sames (Basses-Pyrénées), 1911. Tetricus. — Bull. Soc. de Borda 1923, 193; Rev. Numism 1924, 238.
- Sauchay (Seine-Inférieure), um 1837. Aurelian? — L. Deglâtigny, Répert. arch. Seine-Inf. (1931) 80.
- Saunay (Indre-et-Loire), 1912. Aurelian. Schatzfund oder Grabbeigabe? — Bull. Soc. Arch. Touraine 19, 1913—1914, 66; 20, 1915—1916, 171.
- Savigné-l'Évêque (Sarthe), 1920. Probus. — Archives Hist. du Maine 11, 1911, 297.
- Sceaux-du-Gâtinais (Loiret). Tetricus. — Blanchet 482.
- Schlindermanderscheid (Luxemburg), 1859. Tetricus. — Blanchet 728.
- Senillé (Vienne), 1908. Tetricus. — Bull. Soc. des Antiquaires de l'Ouest 5, 1919 bis 1921, 654; 6, 1922—1924, 330.

- Sentelie (Somme), 1860. Aurelian. — Blanchet 29.
- Septfontaines (Luxemburg), 1817. Tetricus. — Blanchet 735.
- Sézanne (Marne), 1938. Probus? — Bull. Soc. Arch. Champenoise 33, 1939, 12.
- Sillé-le-Guillaume (Sarthe), vor 1905. Tetricus. — Archives Hist. du Maine 11, 1911, 304.
- Sillingy (Haute-Savoie), 1875. Tacitus. — Blanchet 175/176.
- Straßburg, 1893. Tacitus. — Mitt. d. Ges. f. Erhaltung gesch. Denkm. im Elsaß 17, 1895, 3.
- Sulz (Gebweiler), vor 1862. Probus? — Rev. d'Alsace 3, 1862, 150.
- Surice (Namur), 1847. Tetricus. — Blanchet 704; Rev. Belge de Numism. 1850, 195.
- Toucy (Yonne), um 1935. Tetricus. — Rev. Numism. 1937, 323.
- Toulouse (Haute-Garonne), 1857. Probus (bis 282). — Blanchet 619.
- Tournai (Hennegau), 1786. Tetricus. — Blanchet 644.
- Trévèneuc (Côtes-du-Nord), 1863. Probus. — Blanchet 448.
- Troyes (Aube), 1853. Probus. — Mém. Soc. d'Agric. de l'Aube 19, 1855, 95.
- Vättis (St. Gallen), 1933. Aurelian. — Jahresber. d. Schweiz. Ges. f. Urgesch. 25, 1933, 119.
- Vannes (Morbihan), 1816. Tetricus (bis kurz nach 270?). — Rev. Numism. 1905, 233.
- Venizy (Yonne). Aurelian. — Bull. Soc. Hist. et Nat. de l'Yonne 1873, XXXIII.
- Verbiesles (Haute-Marne), 1895. Tetricus. — Blanchet 113.
- Verdes (Loir-et-Cher). Tetricus? — Rev. Numism. 1900, 104.
- Verdun (Meuse). Aurelian. — Bull. del Mus. dell'Imp. Rom. 2, 1931, 113.
- Verteuil (Lot-et-Garonne), 1835. Tetricus? — Blanchet 608; Rev. de l'Agenais 33, 1909, 222.
- Le Villars (Saône-et-Loire), um 1910. Tetricus. — Röm.-Germ. Korrespondenzbl. 3, 1910, 75.
- Villeselve (Oise), 1847. Tetricus. — Blanchet 58.
- La Ville-sous-Orbais (Marne). Tetricus? — Bull. Soc. Arch. Champenoise 2, 1908, 24; Rev. de Champagne 1, 1908, 23; Rev. des Ét. Anc. 10, 1908, 97.
- Villiers-en-Bois (Deux-Sèvres), 1932. Aurelian. — Rev. Numism. 1932, L.
- Villiers-Vineux (Yonne), um 1860. Tetricus? — Bull. Soc. Hist. et Nat. de l'Yonne 67, 1913, 161.
- La Vineuse (Saône-et-Loire), 1882. Tetricus. — Blanchet 285.
- La Vineuse (Saône-et-Loire), 1938. Tetricus. — Ann. de Bourgogne 11, 1939, 76.
- Vitry-en-Perthois (Marne), Ende 18. Jahrh. Tetricus. — Blanchet 149.
- Völlerdingen (Saar-Buckenheim), 1887. Aurelian. — Numism.-sphrag. Anz. 18, 1887, 56; Anz. f. Elsäss. Altkde. 8, 1916/1917, 787.
- Voyennes (Somme), um 1887. Tetricus. — Bull. Soc. Ant. de Picardie 28, 1917 bis 1919, 124.
- Welscheid (Luxemburg), 1859. Tetricus? — Blanchet 729; Publ. Sect. Hist. Inst. de Luxembourg 15, 1859, 168.
- Weyersheim (Saarburg) = Weiher? Probus. — Beaulieu, Recherches arch. et hist. sur le comté de Dachsbourg (1836) 124.
- Wolkrange (belg. Luxemburg), 1856. Aurelian. — Blanchet 732/733; Rev. Numism. 1856, 209 (FO.: Weyler); Ann. Inst. Arch. du Luxembourg 43, 1908, 113.
- Yffiniac (Côtes-du-Nord), 1852. Bis 275? — Rev. Numism. 1864, 151.

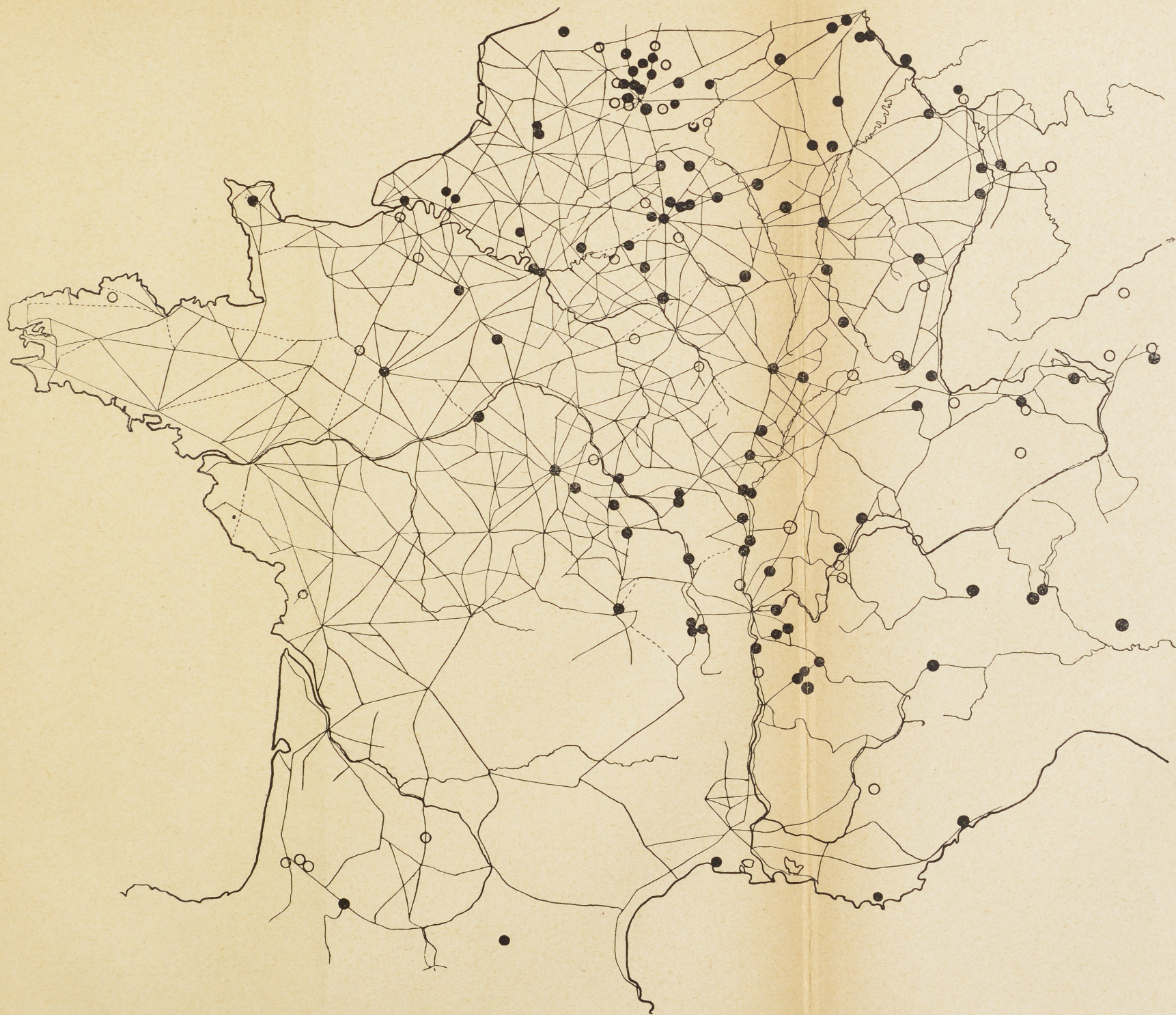


Abb .1. Münzschatzfunde aus dem Jahrzehnt 250—260.

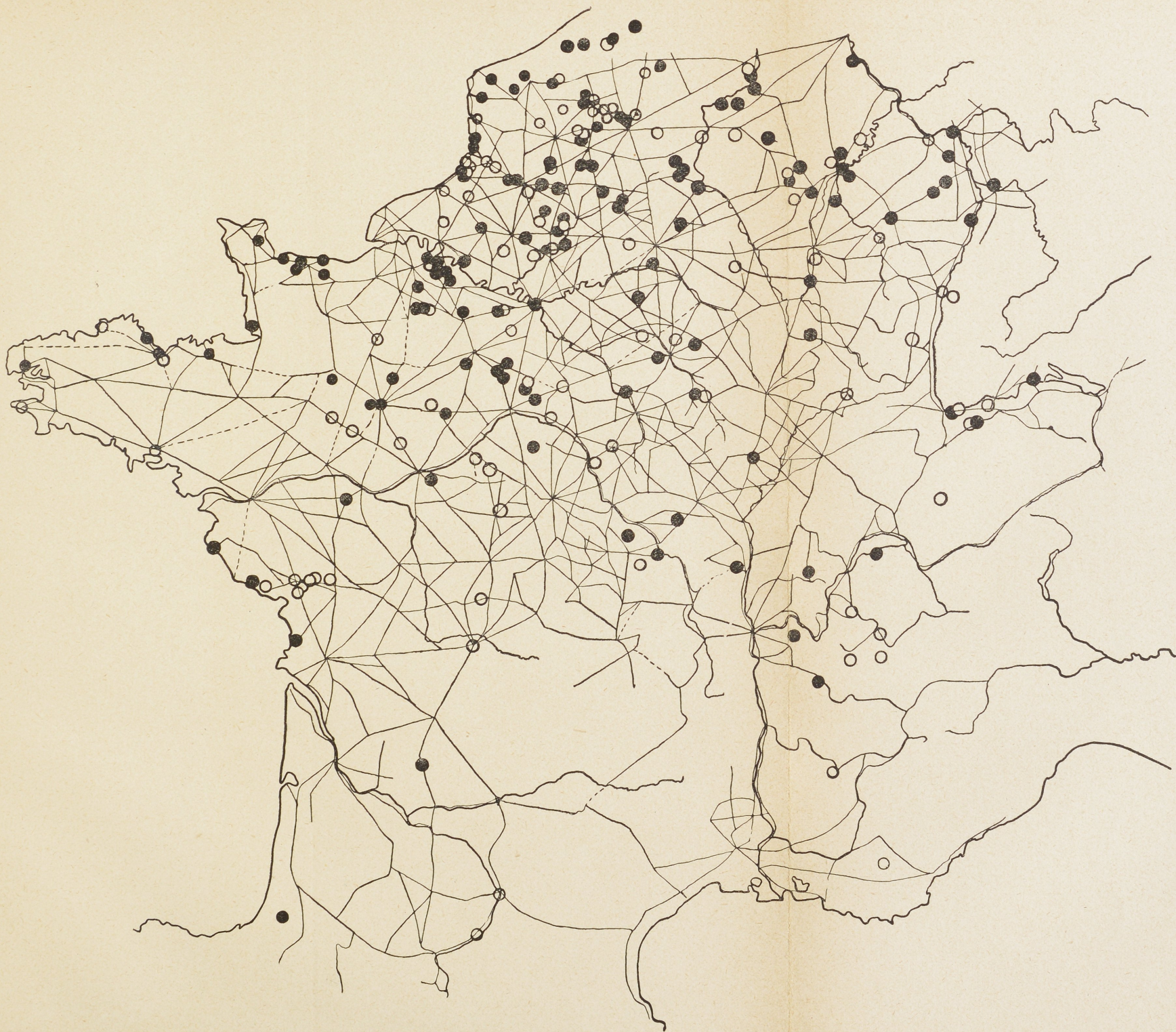


Abb. 2. Münzschatzfunde aus dem Jahrzehnt 260—270.

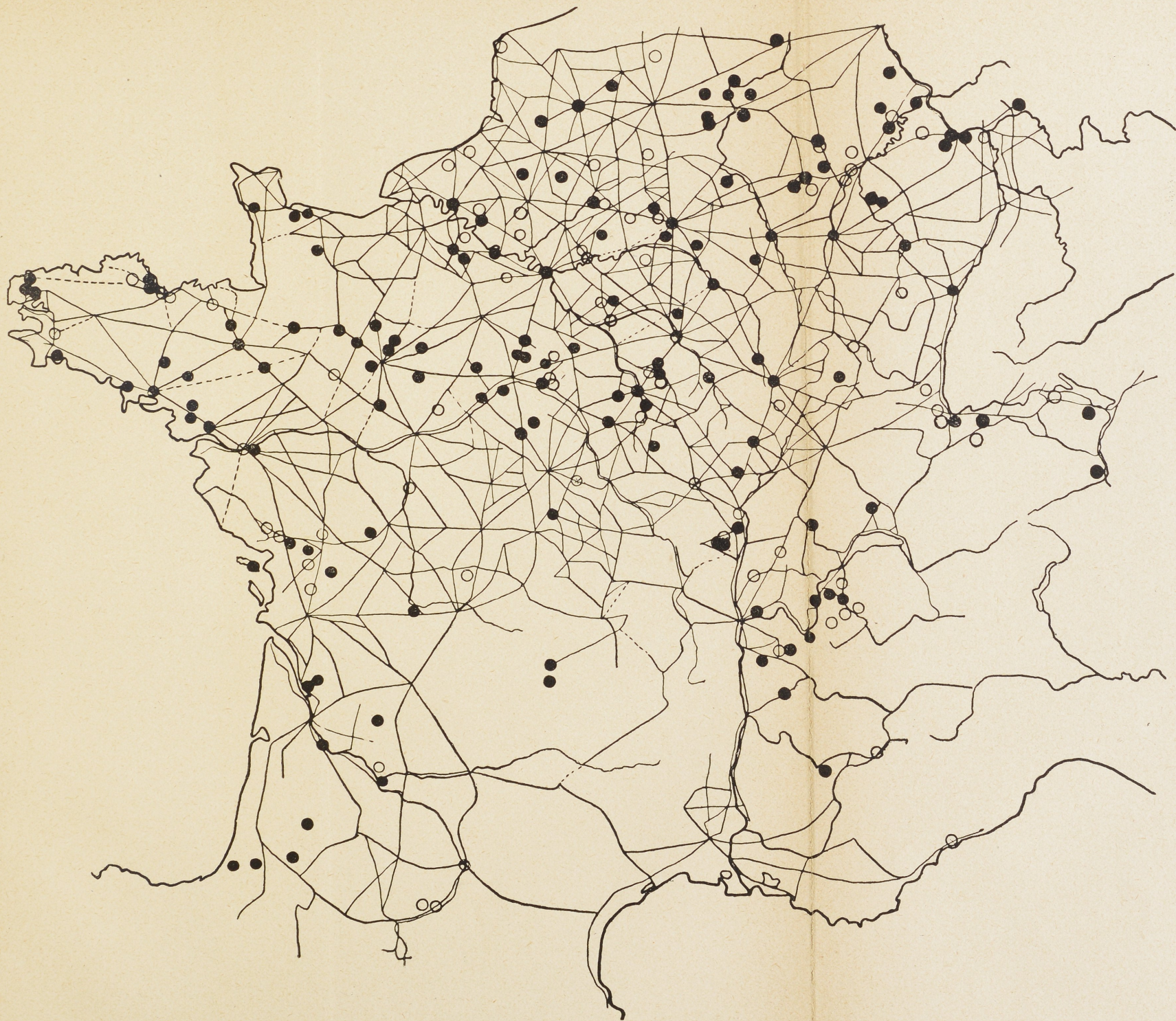


Abb. 3. Münzschatzfunde aus dem Jahrzehnt 270—280.